

Rothenburg 30
48143 Münster

Westfälischer
Kunstverein

westfaelischer-kunstverein.de



Rosa Aiello
A Good Reputation

Mit / With Dylan Aiello, Mackenzie Davis, Laura Langer, Andrea Laratta, Giulia Vittoria Maione, Yutong Su, Pitt Wenninger, Mara Zigler

15.11.2025 – 1.2.2026

Rosa Aiello & Pitt Wenninger, *Base and Superstructure*, 2023–25

Rosa Aiello
A Good Reputation

**Mit / With Dylan Aiello, Mackenzie Davis, Laura
Langer, Andrea Laratta, Giulia Vittoria Maione,
Yutong Su, Pitt Wenninger, Mara Zigler**

15.11.2025 – 1.2.2026

Inhalt		Content	
<i>Welches Gesicht ist auf welcher Seite, wer sieht wen, mit welchen Augen.</i> Theresa Roessler	4	<i>Which face is on either side, who is seeing whom, with which eyes.</i> Theresa Roessler	10
Raumplan	16	Floor Plan	16
Ausgestellte Arbeiten	17	Exhibited Works	17
<i>Übersetzte Skripte / Translated Scripts, 2025</i>	22	<i>Übersetzte Skripte / Translated Scripts, 2025</i>	22
Biografie der Künstlerin	51	Biography of the Artist	51
Programm	52	Programme	52
Impressum	54	Imprint	54
Danksagung	56	Acknowledgment	56



Rosa Aiello, *A Good Reputation*, 2025, Filmstill / Film still

Theresa Roessler

Welches Gesicht ist auf welcher Seite, wer sieht wen, mit welchen Augen.

Zwischen Gesichtern

Die Welt wird stets *durch* Schnittstellen (Engl. interface) wahrgenommen. Wenn wir den Blick auf Räume, Disziplinen und Systeme richten, offenbart sich, dass die Schnittstelle Trennung und Verbindung zugleich ist. Der ‚Schnitt‘ zieht eine Grenze, markiert Differenz und Diskontinuität. Doch gerade darin liegt die Möglichkeit einer Beziehung, d.h. einer Übersetzung, Filtrierung und Vermittlung. Die Schnittstelle wird so zu einem neu geschaffenen Raum für Sinn- und Erkenntnisbildung, und demnach auch Veränderung.

Eine Tür schließt Räume und eröffnet Zugang; Wände separieren und geben Korridoren Gestalt; Haut schützt Körper und bleibt Kontaktfläche zur Welt; die Kamera bewahrt die Distanz und tritt dennoch in den Austausch. Was entsteht im Moment des Ansehens, der Berührung, der Interaktion? Was vormals getrennt und ungeordnet war, findet nun Verbindung.

Sprache, Gestik und Mimik sind ‚Interfaces‘ in der Begegnung zweier Menschen. Und eine Beziehung birgt genau dann Lernerfahrungen, wenn neben Anpassung, Synchronisierung und empathischer Rückkopplung auch Irritation, Missverständnis und Misstrauen Raum finden dürfen. Eine wortwörtliche Annäherung an den Begriff des ‚Interface‘ zeichnet ein faszinierendes Bild: Zwischen Gesichtern. Welches Gesicht ist auf welcher Seite, wer sieht wen, mit welchen Augen.

Ineinander übergehend

In Rosa Aiellos Ausstellung *A Good Reputation* begegnen wir einer Vielzahl von ‚Interfaces‘ – filmischen, architektonisch-räumlichen, medialen wie zwischenmenschlichen. Die Glasfassade des Westfälischen Kunstvereins schließt das Gebäude zur Rothenburg hin ab und öffnet es zugleich als Membran zur Stadt. Die im Foyer projizierte 4-teilige Film- und Audioinstallation

Interface or: The Daily Pressure of the Watching (2025) strahlt durch die am Glas angebrachte Buttermilch auf den angrenzenden Bürger:insteig und die Straße hinaus. Rosas Sensibilität und Interesse für das Poröse, das Durchlässige, verdichtet sich bereits hier in der Idee des ‚Bleeding‘ (Engl. to bleed, bluten, auslaufen, verschwimmen).

‚Bleeding‘ beschreibt in ihrer filmischen Praxis das Überlaufen von Bildern, Licht und Sound über ihre materiellen Grenzen hinaus. In diesem Sinne arbeitet Rosa methodisch mit einem Prinzip der Durchlässigkeit, das eine Vielzahl von Übergängen umfasst. Dies ließe sich beispielsweise auch am Verhältnis von menschlicher und tierischer Raumnutzung festmachen. Am U-Bahnhof Hallesches Tor in Berlin kreuzen sich Linien, Wege und Perspektiven – ein Knotenpunkt, an dem Radnetzspinnen die menschengemachte Architektur still für sich nutzen.

Ihre Netze spannen die Spannen zwischen den Stahlträgern wie ein organisches Gegenstück zu den städtischen Kreuzungen. In der fotografischen Serie *Base and Superstructure (Hallesches Tor)* (2023–25), die im Foyer des Kunstvereins gezeigt wird, widmen sich Rosa und Pitt Wenninger der Überlagerung dieser beiden filigranen wie komplexen Architekturen. Die Spinnen haben ihren Lebensraum in Relation zum grellen Leuchten der Neonröhren des U-Bahnhofs errichtet, die Fliegen anziehen, die in den Netzen hängen bleiben – ganz unbeeindruckt von und über dem unaufhörlichen Strom von Menschen.

In einem bewussten Akt des Ineinander-übergehens – ‚Interflowing‘ – lädt Rosa weitere Künstler:innen, wie Laura Langer oder Dylan Aiello, ein, sich mit ihrer Ausstellung auseinanderzusetzen. Die Arbeiten treten so in Resonanz, kreuzen und erweitern sich durch unterschiedliche Praktiken, Vokabulare und Gesten. Die Ausstellung selbst wird zu einem Treffpunkt oder zu etwas Durchlässigem.

Persone Sensibili

„It's a public location, but it's still a sensitive location,“¹ sagt ein Polizist im Film *Luoghi Sensibili* (2025), worauf hin Rosa und Yutong Su ihre Filmarbeiten an einem Bahnhof unterbrechen müssen. Interessant ist, dass in dieser Aussage gegenüber den Künstlerinnen auch die Anerkennung nachzufolgen ist, dass es sich um einen dezidiert schützenswerten Ort handelt. Was aber macht den Bahnhof zu einem *luogo sensibile*?

„Öffentlich“ meint nicht gleich ‚frei von Schutz‘. Und Intimität muss nicht zwangsläufig an Privatheit im juristischen Sinne gebunden sein, sondern kann individuelle, persönliche Momente und Erfahrungen innerhalb einer anonymen Menschenmasse besonders hervortreten lassen: Eine Person hört Musik mit Kopfhörern, telefoniert, raucht eine Zigarette, unterhält sich leise mit einer Begleitperson. Vielleicht meint der Polizist also deshalb viel eher „sensible Menschen“ – anstatt „sensible Orte“ – die sich in einem öffentlichen Setting entsprechend eigene Rückzugs- und Schutzräume schaffen.

Die Kamera übernimmt an solchen Orten eine ambivalente Funktion, ähnlich der grundlegenden Wahrnehmung: Sehen impliziert bereits Nähe, Intimität und Schutz. Wahrgenommen zu werden bedeutet hingegen, auf eine Weise erkannt zu werden, die nicht unbedingt freundlich oder sicher erscheint. In jeder Aufnahme steckt die Entscheidung, einem Moment, einer Interaktion Bedeutung zuzuschreiben und sie für eine mögliche spätere Betrachtung festzuhalten. In Rosas Filmen ist stets ein Bewusstsein für Nähe und Distanz auszumachen. Der Fokus auf bestimmte Details, die unruhige Kameraführung oder die scheinbar zufälligen Blickwinkel platzieren daher auch uns als Besucher:innen in einem Zwischen.

In Beziehung treten, sich selbst zeigen

Kollaboration ist Methode und Thema zugleich. Die Filme *A Good Reputation* (2025) und *Interface or: The Daily Pressure of the Watching* (2025) entstanden bewusst und wirksam in Relation zu jenen, mit denen sie gemacht wurden. *A Good Reputation*, zwischen den Wänden im Hauptraum projiziert, bezieht sein Material aus einem Treffen zwischen Mackenzie Davis, Schauspielerin und langjährige Freundin von Rosa, und Giulia Vittoria Maione, Rosas Cousine zweiten Grades durch Heirat. Die bestehende Vertrautheit selbst wird zum Gegenstand – was sich paradoxerweise darin zeigt, dass Davis vor der Kamera ohne jegliche erkennbaren Regieanweisungen auskommen muss, zugleich aber gezwungen ist, die Rolle der Schauspielerin, also derjenigen, die gesehen und gefilmt wird, weiter auszuführen.

Die Filmreihe *Interface or: The Daily Pressure of the Watching* hingegen entstand hauptsächlich aus Yutongs Gesprächen mit der Zhejiang-Gemeinschaft von Sant'-Euphemia. Der Inhalt der Aufnahmen muss Rosa zunächst fernbleiben. Zwar ist sie bei den Treffen dabei, erschließt sich deren Bedeutung aber erst im Schnitt des Films anhand Yutongs Übersetzungen.

Soziale Formationen und interpersonelle Dynamiken geben sich durch die akribische Betrachtung und Analyse zu erkennen. So reflektieren die Filme die Beziehung zwischen Kamera, Subjekt und Selbstbild – also, wie man sich und andere *durch die Linse* beobachtet, liebt, ggf. entfremdet. Wobei diese Linse hier auch zugleich eine soziale Linse ist, eine Linse der Paranoia, Projektion und Fantasie. Rosa spricht mit, verstummt nicht in der Figur der Regisseurin, stellt Fragen, lacht – die Kamera stets als dritte Protagonistin in den Händen haltend, um Nähe oder Drama zu schaffen innerhalb sozialer Konstellationen, die nicht immer leicht zu durchschauen sind.

All die sechs neuen im Kunstverein präsentierten filmischen Arbeiten drehte Rosa letztes Jahr in Kalabrien, Italien, wo ihr Vater geboren wurde und aufwuchs – ein Ort, den sie als ihr zweites Zuhause begreift, so komplex und ungelöst ihr Zugehörigkeitsgefühl dorthin auch ist.

Das lässt mich an Susan Sontag denken, die die Kamera, das Sehen und die Motive in einem relationalen Gefüge verstand. So vermittelt die Kamera zwischen Körpern, Blicken und Zeitlichkeiten; und letzteres insbesondere im Spannungsfeld von tatsächlich Erlebtem, rekonstruierter Erinnerung und abstrahierter Projektion. Sich hinter der Kamera zu positionieren, bedeute aber auch, sich zu entfremden und auf

Distanz zu sein. Susan Sontag schrieb: „But essentially the camera makes everyone a tourist in other people's reality, and eventually in one's own.“² Dieser Text hier möchte behaupten, dass Rosa in ihrer filmischen Arbeit stattdessen nach Momenten von Zugehörigkeit, die durch Beziehung, im Akt des Ansehens selbst entstehen, sucht. Jede Aufnahme bleibt ein Vorschlag, jede Aufnahme generiert aber auch eine Schnittstelle.

¹ „Es ist ein öffentlicher Ort, aber trotzdem ein sensibler Ort.“ (Übers. d. Verf.)

² Zit. n. Susan Sontag, *On Photography*, New York 1977, S. 57. „Aber im Grund macht die Kamera jeden zum Touristen in der Lebensrealität anderer Menschen – und letztlich in der eigenen.“ (Übers. d. Verf.)

A Good Reputation ist Rosa Aiello's erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland und präsentiert ihre bis dato umfassendste Neuproduktion. Neben massiven architektonischen Interventionen, entstehen neue kollaborative und dokumentarische Film- und Fotografearbeiten in Zusammenarbeit mit Pitt Wenninger, Yutong Su und anderen. Zudem zeigt Laura Langer Malereien und Dylan Aiello entwickelt eine neue Performance in Reaktion auf die Ausstellung.

Anlässlich der Ausstellung veröffentlicht Rosa Aiello 2026 eine Publikation bei DISTANZ, Berlin im Rahmen der Reihe *Kontext*, die neben einem Essay von Yanyi Lee auch Beiträge von Helin Çelik, Beatrice Gibson und Ivana Mladenović enthält.

Die Ausstellung findet im Rahmen des einjährigen Recherche-, Ausstellungs- und Diskursprogramms *The Company We Keep Makes the World We Live In* unter der neuen künstlerischen Leitung von Theresa Roessler am Westfälischen Kunstverein statt. Es widmet sich dem politischen und widerstandsfähigen Potenzial der Freundschaft und versteht diese sowohl als Voraussetzung für produktive Zusammenarbeit als auch Modell für konstruktive politische Beziehungen.



Rosa Aiello & Pitt Wenninger, *Base and Superstructure (Hallesches Tor)*, 2023–25



Rosa Aiello & Pitt Wenninger, *Base and Superstructure (Hallesches Tor)*, 2023–25

Theresa Roessler

Which face is on either side, who is seeing whom, with which eyes.

Between Faces

The world is constantly perceived *through* interfaces. When we turn our gaze towards spaces, disciplines and systems, it becomes clear that the interface is at once separation and connection. In the German ‘Schnittstelle’ (interface), ‘Schnitt’ is a cut that draws a boundary, marking difference and discontinuity. But precisely within this lies the possibility of a relationship, i.e. of translation, filtration and mediation. The interface becomes a newly created site of meaning and knowledge formation, and consequently, a site of change.

A door closes off rooms and yet opens a point of entry; walls separate and give shape to corridors; skin protects the body and serves as a contact surface to the outside world; the camera maintains distance whilst entering into an exchange. What emerges in a moment of looking, touching, of interaction? What was once unrelated, undifferentiated now finds connection.

Language, gestures and facial expressions are interfaces in encounters between people. A relationship becomes a space of experience and learning when there is room for adaptation, synchronisation and empathetic feedback alongside irritation, misunderstanding and suspicion. A literal approach to the term ‘interface’ reveals a fascinating image: between faces. Which face is on either side, who is seeing whom, with which eyes.

Interflowing

In Rosa Aiello’s exhibition *A Good Reputation*, we encounter a multiplicity of interfaces—filmic, spatio-architectural, medial and interpersonal. The glass façade of the Westfälischer Kunstverein at once closes the building off from Rothenburg and opens it up as a membrane to the city. The 4-part video and sound installation titled *Interface or: The Daily Pressure of the Watching* (2025) projected in the foyer beam through the buttermilk-coated glass onto the bordering

pavement and into the street. Rosa’s sensitivity for and interest in the porous, the permeable, condenses here in the idea of ‘bleeding.’

In a filmic sense, ‘bleeding’ describes image, light and sound overflowing their material boundaries. In this spirit, Rosa works methodically with a principle of permeability, which encompasses a multitude of transitions. This can also be observed in the relationship between human and animal use of space. At Berlin’s Hallesches Tor U-Bahn station, lines, paths, and perspectives intersect—a junction where orb weaver spiders quietly exploit the human-built structure. Their webs span the steel beams, an organic counterpart to the urban crossings. In the photographic series *Base and Superstructure (Hallesches Tor)* (2023–25), exhibited in the foyer of the Kunstverein, Rosa and Pitt Wenninger focus on the layering of these two intricate architectures. The spiders have constructed their living space in relation to the harsh glow of the station’s fluorescent lights, which attract flies, that get caught in the webs, left undisturbed above the constant flow and bustle of people.

In a deliberate act of interflowing, Rosa invites other artists such as Laura Langer or Dylan Aiello to engage with her exhibition, allowing the works to resonate, intersect, and expand through multiple practices, vocabularies and gestures. The show itself becomes a meeting place or permeable thing.

Persone Sensibili

“It’s a public location, but it’s still a sensitive location,” the police officer says in the film *Luoghi Sensibili* (2025), as he asks Rosa and Yutong Su to interrupt their filming of a train station. It is interesting to note that in the quoted statement there is a recognition that this is a place that is decidedly worthy of protection. But what makes the train station a *luogo sensibile*?

‘Public’ doesn’t necessarily mean ‘free from protection.’ Intimacy is not necessarily linked to privacy in the legal sense, but can allow individual, personal moments and experiences to stand out within an anonymous crowd: A person listens to music with headphones, smokes a cigarette, has a hushed conversation with a companion. Perhaps the police officer actually means “sensitive people”—instead of “sensitive locations”—who create their own spaces of retreat and refuge within a public setting.

In such places, the camera performs an ambiguous function similar to that of basic perception: seeing already implies proximity, intimacy, and protection. Whereas to be perceived is to be known in a manner not necessarily friendly nor safe. Within each image is the decision to ascribe meaning to a moment, an interaction, and capture it for possible later examination. In Rosa’s films there is a constant awareness of closeness and distance. The focus on specific details, the restless camera work, the seemingly random angles all leave us in a state of limbo.

Entering relationships, revealing oneself

Collaboration is both a method and a theme. The films *A Good Reputation* (2025) and *Interface or: The Daily Pressure of the Watching* (2025) came into being intentionally and effectively in relation to those with whom they were made. *A Good Reputation*, projected between the walls in the main room, takes its material from a meeting between Mackenzie Davis, actor and long-time friend of Rosa, and Giulia Vittoria Maione, Rosa’s second cousin by marriage. The existing familiarity itself became a subject—which paradoxically manifested in the fact that Davis had to cope in front of the camera without any apparent direction, and yet was forced to continue performing the role of actor, the one who is seen and recorded.

The film series *Interface or: The Daily Pressure of the Watching*, in contrast, was

created predominantly from Yutong’s conversations with the Zhejiang community of Sant’Euphemia. The content of the recordings remained at a distance to Rosa, who was present during the conversations, but unaware of their meaning until she engaged with Yutong’s translations in the editing process.

Social formations and dynamics become apparent through meticulous observation and review. The films thus reflect on the relationship between camera, subject and self-image—or, how we love, look at and alienate ourselves and others *through the lens*, which here is also a social lens, one of paranoia, projection, and fantasy. Rosa does not remain silent in the role of director, she talks with others, asks questions, laughs. She holds the camera in her hands as a third protagonist to create closeness or drama within social constellations that are not always transparent.

Rosa shot the six new film works presented at the Kunstverein over the past year in Calabria, Italy, where her father was born and raised—a place she considers to be her second home, however complex and unresolved her own sense of belonging is there.

That makes me think of Susan Sontag, who understood the camera, seeing and motifs as being in a relational structure. In this way, the camera mediates between bodies, between gazes and temporalities; the latter particularly in the tension between actual experiences, reconstructed memories and abstract projections. Positioning oneself behind the camera, however, also means becoming estranged and distanced. She wrote: “But essentially the camera makes everyone a tourist in other people’s reality, and eventually in one’s own.”¹ This text argues that Rosa, instead, seeks moments of belonging in her filmic work, moments that arise through relation, in the very act of viewing. Every shot remains a suggestion; every shot generates an interface.

¹ Quoted in: Susan Sontag, *On Photography*, New York 1977, p. 57.

A Good Reputation is Rosa Aiello’s first institutional solo exhibition in Germany and comprises her most comprehensive new body of work to date. Alongside massive architectural interventions, Rosa Aiello will present new collaborative and documentary film and photographic works made with Pitt Wenninger, Yutong Su and others. Paintings by Laura Langer will also feature, as well as a performance developed by Dylan Aiello in response to the exhibition.

To accompany the exhibition, Rosa Aiello will release a new publication in 2026 with DISTANZ,, Berlin, as part of the *Kontext* series, including an essay by Yaniya Lee and contributions from Helin Çelik, Beatrice Gibson and Ivana Mladenović.

The exhibition is part of the year-long research, exhibition and discourse programme *The Company We Keep Makes the World We Live In* under the new artistic direction of Theresa Roessler. It focuses on the political and resilient potential of friendship, taking this both as a prerequisite for productive collaboration and as a model for constructive political relations.

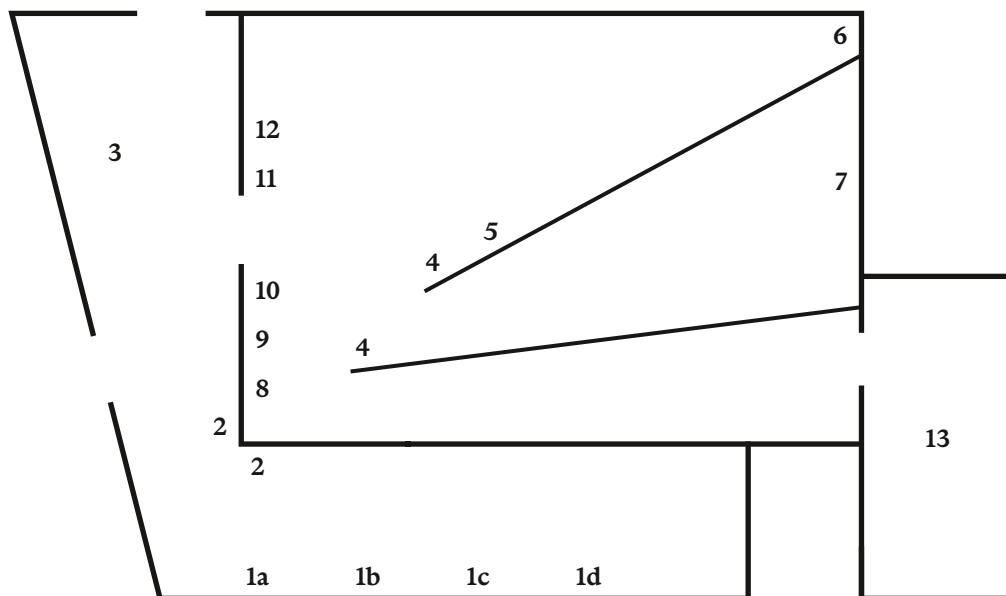


Rosa Aiello, *A Good Reputation*, 2025, Filmstill / Film still



Rosa Aiello & Yutong Su, *Two men in a car at central station*, aus der Filmserie / from the film series *Interface or: The Daily Pressure of the Watching*, 2025, Filmstill / film still

Raumplan / Floor Plan



Ausgestellte Arbeiten / Exhibited Works

1

Rosa Aiello und Yutong Su
Interface or: The Daily Pressure of the Watching, 2025

Serie von 4 Videos

4-Kanal Video-Installation, loopend, Kanäle nicht synchronisiert; 4-Kanal Ton über Transducer (Körperschallwandler); Buttermilch

1.a *Nan fang* 南方, 22:03 Min.

1.b *Two men in a car at central station*, 09:06 Min.

1.c *Luoghi sensibili*, 11:12 Min.

1.d *We work like this all day*, 13:04 Min.

Gedreht im Bahnhof Lamezia Terme Centrale und an umliegenden Orten, Via Del Mare, Sant'Eufemia, Kalabrien.

Mit den Stimmen von Yutong Su und Rosa Aiello, von zwei Großhändler:innen, einem Polizeibeamten sowie jenen, die anonym bleiben wollen.

Tonaufnahme, -mischung: Pitt Wenninger

1

Rosa Aiello und Yutong Su
Interface or: The Daily Pressure of the Watching, 2025

Series of 4 videos

4-channel video installation, looped, channels not synchronised; 4-channel sound via surface transducers; buttermilk

1.a *Nan fang* 南方, 22:03 min.

1.b *Two men in a car at central station*, 09:06 min.

1.c *Luoghi sensibili*, 11:12 min.

1.d *We work like this all day*, 13:04 min.

Shot at the Lamezia Terme Centrale train station and surrounding locations, Via Del Mare, Sant'Eufemia, Calabria.

Featuring the voices of Yutong Su and Rosa Aiello, wholesale shop owners, a police officer, who wished to remain anonymous.

Sound recording and mix by Pitt Wenninger

2

Rosa Aiello und Pitt Wenninger
Base and Superstructure (Hallesches Tor), 2023–25

Serie von 17 Fotografien

C-Prints, Stahlstangen, Magnete

Am U-Bahnhof Hallesches Tor in Berlin, einer Umsteigestation der Linien U1, U3 und U6, haben Radnetzspinnen ihre Netze in den Stahlträgern der Außentreppe gespannt. Die Spinnen nutzen diese menschengemachte Architektur als Grundlage für ihre Netzproduktion.

2

Rosa Aiello und Pitt Wenninger
Base and Superstructure (Hallesches Tor), 2023–25

Series of 17 photographs

C-prints, steel bars, magnets

At U Hallesches Tor, Berlin, a junction station of the U1, U3 and U6 lines, orb weaver spiders have spun their webs in the steel trusses of the outdoor staircase. The spiders use this human-built architecture as the structure on which to base their web production.

3

Übersetzte Skripte / Translated Scripts, 2025

Ein Dokument mit dem englischen Transkript und der deutschen Übersetzung aller filmischen Arbeiten in der Ausstellung.

3

Übersetzte Skripte / Translated Scripts, 2025

A document containing the English transcript and the German translation for all film works in the exhibition.

4

Rosa Aiello
3 Corridors, 2025

Dekorspanplatten, Tischerplatten
 je 465 × 1442 × 1405 cm

Die Wände wurden von Tobias Maria Doerr, Bernhard Sicking, Beate Sikora, dem Team des LWL-Museum für Kunst und Kultur (Detlev Brauner, Thomas Erdmann, Wolfgang Möllers, Frank Naber, Danny van der Weg) gebaut. Unter der Leitung von Vivien Kämpf.

5

Rosa Aiello
Interface, Minimum Contact, 2025

Mini-LED-Spots, Elektrokabel, Transformatoren

6

Rosa Aiello
I Vattienti Di Nocera Terinese, 2025

HD-Video, Stereo-Sound
 15:30 Min.

Nocera Terinese in Kalabrien ist eine von drei süditalienischen Städten, in denen das heilige Ritual am Karsamstag der sog. ‚Vattienti‘, den Selbst-geißlern, praktiziert wird. Besonderheit dieser Ausführung ist die Verwendung der Werkzeuge ‚Rosa‘ und ‚Cardo‘ (Dt.: Rose und Distel). Das erste Werkzeug ist eine glatte Korkscheibe, mit der die Haut der Teilnehmer wiederholt geschlagen wird, um sie auf das Bluten vorzubereiten; das zweite ist eine Korkscheibe, in die 13 kleine Glassplitter eingearbeitet sind. Die ‚Vattienti‘ sind mit ihrem Körper an einen zweiten Mann, den sog. ‚Acciumu‘, durch ein Seil oder eine Leine gebunden. Die Männer ziehen so durch die Stadt, schlagen öffentlich auf ihre Beine als Ausdruck von Schuld und besuchen Kirchen sowie andere für sie persönlich bedeutsame Orte, wie ihre Wohnhäuser und Geschäfte, wobei die Türen mit Blut befleckt werden. An verschiedenen Stationen wird Wein auf ihre Beine gegossen, um die Wunden zu desinfizieren.

4

Rosa Aiello
3 Corridors, 2025

Décor chipboard, wood core plywood
 Each 465 × 1442 × 1405 cm

The walls were built by Tobias Maria Doerr, Bernhard Sicking, Beate Sikora as well as the team of the LWL-Museum für Kunst und Kultur (Detlev Brauner, Thomas Erdmann, Wolfgang Möllers, Frank Naber, Danny van der Weg). With the direction of Vivien Kämpf.

5

Rosa Aiello
Interface, Minimum Contact, 2025

Mini-LED spotlights, electrical wire, transformers

6

Rosa Aiello
I Vattienti Di Nocera Terinese, 2025

HD video, stereo sound
 15:30 min.

Nocera Terinese, Calabria, is one of three southern Italian towns that practices the Holy Saturday ritual of the ‚Vattienti‘ or flagellants. Particular to this iteration is the use of the ‚Rose‘ and ‚Thistle‘ tools, or, ‚la Rosa e il Cardo‘. The first is a smooth cork disk with which the participant’s skin is struck repeatedly to prepare it for bleeding, the second is a cork disk embedded with 13 pieces of very fine glass. The ‚Vattienti‘ are physically tied to a second man ‚Acciumu‘ via a rope or leash. The men parade through the town, striking their legs in a public display of guilt, and visit the churches and other locations of personal importance, such as their homes and businesses, staining the doors with blood. At various stations, wine is poured on their legs to disinfect the wounds.

7

Rosa Aiello
A Good Reputation, 2025

HD-Video, Stereo-Sound
 31:02 Min.

Improvisierte Fiktion mit Mackenzie Davis und Giulia Vittoria Maione

Gedreht in Nicastro, Lamezia Terme, Kalabrien

Tonaufnahme, -mischung: Pitt Wenninger

Zweite Kamera: Andrea Larrata

Kostümdesign: Mara Zigler

Mitwirkende (in Reihenfolge des Auftritts): Luisa Savio, Pasquale Savio, Manuela Stella, Francesco Guzzi, Antonio Donato, Pasquale Scacco, Pino Rettura, Alessia Rettura, Viktoria Rettura, Nicola Rettura, Rosangela Rettura.

8

Laura Langer
Wheel 4, 2025

Ölmarker und Acrylfarbe auf Leinwand
 140 × 150 cm

9

Laura Langer
Wheel 5, 2025

Ölmarker und Acrylfarbe auf Leinwand
 140 × 150 cm

10

Laura Langer
Wheel 6, 2025

Ölmarker und Acrylfarbe auf Leinwand
 140 × 150 cm

11

Laura Langer
Half Wheel 2, 2025

Ölmarker und Acrylfarbe auf Leinwand
 150 × 70 cm

12

Laura Langer
Wheel 2, 2025

Ölmarker und Acrylfarbe auf Leinwand
 150 × 160 cm

Die Malereien von Laura Langer wurden zuvor in *Potential d'en face*, einer Duo-Ausstellung von Laura Langer und Vera Palme im Établissement d'en face in Brüssel vom 12. September bis 26. Oktober 2025 gezeigt.

7

Rosa Aiello
A Good Reputation, 2025

HD video, stereo sound
 31:02 min.

Improvised fiction made with Mackenzie Davis and Giulia Vittoria Maione

Shot in Nicastro, Lamezia Terme, Calabria.

Sound recording and mix by Pitt Wenninger

2nd Camera by Andrea Larrata

Costume design by Mara Zigler

Featuring (in order of appearance) Luisa Savio, Pasquale Savio, Manuela Stella, Francesco Guzzi, Antonio Donato, Pasquale Scacco, Pino Rettura, Alessia Rettura, Viktoria Rettura, Nicola Rettura, Rosangela Rettura.

8

Laura Langer
Wheel 4, 2025

Oil marker and acrylic on canvas
 140 × 150 cm

9

Laura Langer
Wheel 5, 2025

Oil marker and acrylic on canvas
 140 × 150 cm

10

Laura Langer
Wheel 6, 2025

Oil marker and acrylic on canvas
 140 × 150 cm

11

Laura Langer
Half Wheel 2, 2025

Oil marker and acrylic on canvas
 150 × 70 cm

12

Laura Langer
Wheel 2, 2025

Oil marker and acrylic on canvas
 150 × 160 cm

The paintings by Laura Langer were previously shown in *Potential d'en face*, a duo show of Laura Langer and Vera Palme at Établissement d'en face, Brussels from 12 September to 26 October 2025.

13

Rosa Aiello***Interface, Maximum Contact, 2025***

Installation, LED-Spotlights

Maße variabel

Die Standard-Spotlights des Westfälischen Kunstvereins sind im kleinen Ausstellungsraum installiert. So viele Spotlights wie möglich wurden entlang der Länge der Stromschienen angebracht.

14

Dylan Aiello***LOSER***

Performance

Fr, 14. November 2025, 19:30 Uhr

30 Min.

*A crow stands surveying all of creation.**A joke, the split, he thinks...**But beaks don't crack smiles.**He gargles, to start with desire.**At the place where darkness and light meet,**The one thing he didn't want to be,**Is just what he's becoming.*

Zur Eröffnung findet eine Performance statt, die Spiel, Stillstand, Prozession und Nachahmung vereint und sich auf die Ausstellung sowie deren Architektur bezieht.

Entwickelt in Zusammenarbeit mit Company Gabriella Moleta

Ko-Regie, Kostüme: Mara Zigler

15

Dylan Aiello***Imaginary Translation***

Workshop

Sa, 15. November 2025, 15 Uhr

120 Min.

Ein sinnlicher und fantasievoller Workshop, der die Teilnehmenden zu einer Reihe von Spielen und Übungen im Ausstellungsraum und im Umfeld des Westfälischen Kunstvereins einlädt. Offen für alle, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

13

Rosa Aiello***Interface, Maximum Contact, 2025***

Installation, LED-Spotlights

Maße variabel

The Kunstverein's standard spot lights are installed in the small exhibition room. As many lights are included as fit on the length of the lighting tracks.

14

Dylan Aiello***LOSER***

Performance

Fri, 14 November 2025, 7:30 pm

30 min.

*A crow stands surveying all of creation.**A joke, the split, he thinks...**But beaks don't crack smiles.**He gargles, to start with desire.**At the place where darkness and light meet,**The one thing he didn't want to be,**Is just what he's becoming.*

A performance of game, stillness, procession and imitation will take place during the opening in response to the exhibition and its architecture.

Developed in collaboration with Company Gabriella Moleta

Co-directed and costume design: Mara Zigler

15

Dylan Aiello***Imaginary Translation***

Workshop

Sat, 15 November 2025, 3 pm

120 min.

A sensory and imaginative workshop inviting participants into a series of games and exercises inside the Kunverein and in the city streets surrounding it. Open to all individuals, no previous experience necessary.



Rosa Aiello, *I Vattienti Di Nocera Terinese*, 2025, Filmstill / Film still

Übersetzte Skripte / Translated Scripts, 2025

1

Rosa Aiello und Yutong Su
*Interface or: The Daily Pressure of the
Watching*, 2025

Serie von 4 Videos

1.a *Nan fang* 南方

Gibt es hier viele Menschen aus China?
Hier gibt es nur sehr wenige.
In Mailand und Rom gibt es mehr.
Ich meine hier, in der Nähe des Bahnhofs.
Ja, ja.
Es ist ein kleiner Großhandelsplatz.
Ja, genau, es ist ein kleines Großhandelsviertel.
Bist du schon lange hier?
Ich glaube, du sprichst sehr gut Italienisch.
Nicht wirklich.
Ich denke nicht.
Ich finde, du sprichst sehr gut Italienisch.
Obwohl ich nichts verstehe.
Natürlich verstehst du es nicht.
Hallo! Haben Sie eine große Tasche?
Eine große Tasche wofür? Für Geschenke?
Nein, nicht für ein Geschenk, eine Tasche wie...
Für Müll?
Für Müll, ja.
Ja.
Gehen Sie nach links.
Ich weiß nicht, wo wir sind.
Ich sehe sie nicht.
Hier, hier, komm mit mir.
Geh, hol sie mir.
Welche?
Welche für Müll?
Die auf Rollen?
Die, die man abrollt?
Die schwarze?
Wofür?
Hol mir einfach die normale, los.
Geh du auch, gehen Sie da entlang.
Ich sehe sie nicht.
Ja, aber er geht mit dir, du bist nicht allein.
Sonst weiß ich nicht, welche du willst.
Bist du schon lange hier?
Ja.
Es ist okay.
Es ist besser in China.
Es ist besser, in China zu sein.
Ich fühle mich dort frei.
Nur, dass es in China zu kompetitiv ist.
Ja, ein bisschen.
Es ist ein bisschen... man hat mehr Druck.
Es ist hier nicht so kompetitiv.
Ich brauche nur eine davon.
Ja, ich bin schon lange hier.
Es sind zehn Jahre.

1

Rosa Aiello and Yutong Su
*Interface or: The Daily Pressure of the
Watching*, 2025

Series of 4 videos

1.a *Nan fang* 南方

Are there quite a few Chinese people here?
There are very few here.
There are more in Milan and Rome.
I mean here, near the train station.
Yes, yes.
It's a small wholesale spot.
Yes, in fact, it's a small wholesale area.
You've been here for a long time?
I think you speak Italian very well.
Not really.
I don't think so.
I think you speak Italian very well.
Though I don't understand anything.
Of course you don't understand it.
Hello! Do you have a big bag?
A big bag for what? For gifts?
No, not for a gift, a bag like...
For garbage?
For garbage, yeah.
Yes.
Go ahead and turn left.
I don't know where we are.
I don't see it.
Here, here, come with me.
Go on, get it for me.
Which one?
Which one for garbage?
The ones in rolls?
The ones you unroll?
The black one?
For what?
Just get me the normal one, go on.
Go yourself too, go that way, sir.
I don't see them.
Yes, but he's going with you, you're not just alone.
Otherwise, I don't know which ones you want.
You've been here for a long time?
Yes.
It's okay.
It's better in China.
It's better to be in China.
I feel free there.
It's just that in China it's too competitive.
Yes, it's a bit.
It's a bit... you're more pressured.
It's not as competitive here.
I only need one of them.
Yes, I've been here for a long time.
It's been ten years.

Zehn Jahre.
Ciao!
Du musst vorsichtig sein, hier ist es chaotisch.
Jedenfalls weiß ich nichts.
Ich verstehe nichts.
Sei vorsichtig.
Du musst vorsichtig sein, wenn du rausgehst,
mit deinen Taschen und so.
Ich folge ihnen im Grunde.
Ich rede sowieso nicht.
Jedenfalls.
Sei vorsichtig in Großstädten.
Ja, in Mailand muss man aufpassen.
Ich habe gehört, dass es in Rom und Mailand
ziemlich ernst ist.
Ja.
Ich habe neulich gehört, dass das Telefon eines
Studenten aus China gestohlen wurde.
Das wusste ich nicht.
In Großbritannien gibt es dasselbe Problem.
Oh, passiert das auch in Großbritannien?
Ich dachte, da gäbe es so etwas nicht.
Es ist ziemlich ernst in Großbritannien.
Große Städte sind alle gleich.
Ich dachte, Großbritannien wäre am sichersten.
Eigentlich denke ich, es ist besser in China.
China macht es jetzt gut.
China macht es gut.
Es ist wirklich gut in China.
In den letzten Jahren denke ich, dass China in einer
sehr guten Position ist.
Es ist jetzt sogar sicher, einen Rucksack zu tragen.
Hier kann man keinen Rucksack tragen.
In Großbritannien kann man einen Rucksack
tragen,
aber dort werden auch viele Telefone gestohlen.
In Sizilien ist es auch nicht sicher, einen Rucksack
zu tragen.
Besser, man trägt den Rucksack in der Hand, statt
ihn zu tragen.
Wenn du einen Rucksack wie diesen trägst,
bekommst du Ärger.
Wenn du allein unterwegs bist mit einem Rucksack,
wirst du sogar weggezerrt.
Ich will dir keine Angst machen.
Sie werden dich wirklich wegziehen.
Wenn sie ein Motorrad haben, gibt es Ärger.
Ich scherze nicht.
Ich habe sie mit einem Motorrad gesehen.
Dein Körper wird damit weggezogen.
Ich will keine Angst machen.
Du musst vorsichtig sein.
Du musst wirklich aufpassen.

Warum gibt es hier so viele Menschen aus China
[in Lamezia]?
Und besonders Südländer?

ten years.
Ciao!
You need to be careful while you're here, it's messy.
Anyway, I don't know anything.
I don't understand anything.
Be careful.
You need to be careful when you go out,
of your bags and stuff.
I basically follow them.
I don't talk anyway.
Anyway.
Be careful in big cities.
Yes, in Milan, you have to be careful.
I heard that in Rome and Milan it's quite serious.

Yeah.
I heard that not long ago, a Chinese student's phone
was stolen.
I didn't know that.
In the UK there is the same problem.
Oh, it happens in the UK too?
I thought there wasn't any [theft] there.
It's pretty serious in the UK.
Big cities are all the same.
I thought the UK was the safest.
Actually, I think it's better in China.
China is doing well now.
China is doing well.
It's really good in China.
In recent years, I think China is in a really good
position.
It's even safe to wear a backpack there now.
You can't wear a backpack here.
In the UK, you can wear a backpack,

but they steal phones a lot there too.
It's not safe to wear a backpack in Sicily either.

It's better to carry your backpack, not wear it.

If you wear a backpack like this, you will be in
trouble.
If you are out alone, wearing a backpack, you will be
dragged away even.
I'm not trying to scare you.
They really will drag you away.
If they have a motorcycle, you'll be in trouble.
I'm not kidding.
I've seen them with a motorcycle.
Your body will be dragged away by it.
I'm not trying to be scary.
You have to be careful.
You really have to keep an eye.

Why are there so many Chinese people here
[in Lamezia]?
And especially southerners?

Weil dies ein Großhandelsimportplatz ist.
Wie in Neapel.
Und in Rom gibt es einen weiteren Standort.
Und dieser Ort, an dem du bist [Lamezia], ist
zufällig auch ein Großhandelsort.
Gibt es weiter südlich in Europa keine weiteren
Großhandelsorte?
Dies ist der südlichste Ort,
von hier bis zur Insel Sizilien.
Dazwischen gibt es nichts.
Vielleicht ein letzter Ort ganz unten in Sizilien.
Aber dazwischen gibt es nichts.
Oder man geht hoch nach Neapel, und nach Neapel
gibt es einen in Rom.
Hier, wo du bist, ist ein chinesischer Großhandels-
platz.
Stimmt es, dass es hier nicht viele ausländische
Tourist:innen gibt?
Die Tourist:innen, ich will sie wirklich fragen,
warum sie hierher kommen.
Ich will wissen, was hier Spaß macht, dass sie
kommen?
Ich kann verstehen, nach Rom oder Mailand zu
gehen, aber hier?
Für mich, ehrlich gesagt, ist es nicht praktisch,
rauszugehen.
Öffentliche Verkehrsmittel gibt es praktisch nicht.
Richtig, wenn du kein Auto hast, kannst du nicht
viel machen.
Die öffentlichen Verkehrsmittel hier funktionieren
ziemlich unzuverlässig.
Du kannst nicht am Bahnhof auf einen Bus warten.
Es ist praktischer, ein Auto zu haben.
Wenn du kein Auto hast, ist es sogar schwierig, ein
Taxi zu finden.
Aber hier... es ist schön.
Die Landschaft ist sehr gut.
Aber wenn du allein hierher kommst,
musst du fahren können.
Der Transport ist einfach...
Normalerweise nutzen Chines:innen wie wir
öffentliche Verkehrsmittel oder rufen ein Taxi,
aber hier weiß man nicht, was man tun soll.
Aber im Vergleich zu den Menschen im Norden,
sind die Menschen hier ein bisschen besser.
Denn die Menschen im Norden mögen
Chines:innen nicht wirklich.
Aber warum?
Vielleicht gibt es dort mehr Chines:innen.
Aber im Süden behandeln dich die Leute besser.
Wenn du in der Nähe etwas Spaß haben willst,
gibt es außer dem Strand keinen Ort.
Es gibt einen Strand.
In Reggio Calabria gibt es auch einen Strand,
aber Reggio ist ein bisschen weit weg.
Du kannst den Fernzug nehmen, es ist bequemer.

Ja, habe ich gesehen.

Because this is a wholesale import spot.
Just like Napoli.
And in Rome there is another location.
And this place you're in, [Lamezia], happens to be a
wholesale location too.
There are no more wholesale locations further south
in Europe?
This is the most southern spot,
from here to the island of Sicily.
There's nothing in between.
Maybe one last location at the very bottom of Sicily.
But there is nothing in the middle.
Or go up to Napoli, and after Napoli there's one in
Rome.
Here where you're staying is a Chinese wholesale
spot.
Is it true there are not many foreign tourists here?

The tourists, I really want to ask them why they
come here.
I want to know what's here that's fun that made
them come?
I can understand wanting to go to Rome, or Milan,
but here?
For me, to be honest, it's not convenient to go out.

Public transportation basically doesn't exist.
Right, if you don't have a car then you can't do much.

Public transportation here operates quite
inconsistently.
You can't wait for a bus at the station.
It's more convenient to have a car here.
If you don't have a car, it's even difficult to find a
taxi.
But around here... it's pretty.
The scenery is very good.
But if you come here by yourself,
you'll need to be able to drive.
The transportation's just...
Usually for Chinese like us, if we go to somewhere,
we use public transportation or call a taxi.
But here it's eh... you don't know what to do.
But then, compared to the people in the north,
people here are a little better.
Because the people in the north are...
They don't really like Chinese people.
But why?
There may be more Chinese up there.
But in the south people treat you better.
If you want to do something fun nearby,
there is no place to go except the beach.
There is a beach.
There is also a beach in Reggio Calabria,
but Reggio is a little far away from here.
You can take the long-distance train, it's more
convenient.
Yes, I saw that.

Hier gibt es einen Bahnhof...
 Es ist nur die Straße runter.
 Jedenfalls, hier ist es okay.
 Nur dass es keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt.
 Du gehst ins Stadtzentrum und wartest auf einen Bus...
 Also, es gibt hier sicher keine U-Bahn?
 Frag mich nicht nach der U-Bahn.
 Nun, es gibt ein paar Typen...
 Es dauert mehr als zehn Jahre, eine U-Bahn zu bauen.
 Und hier?
 Hier ist es schwer, überhaupt eine Zugstrecke zu bauen.
 Also rede nicht mal von einer U-Bahn.
 Stört es dich, wenn ich hier ein Foto mache?
 Wenn du ein Foto machen kannst?
 Ja, liegt an dir.
 Eigentlich ist dies der Laden meiner Eltern. Es ist nicht mein Laden.
 Und meine Eltern würden sich wirklich daran stören, wenn du Fotos machst.
 Okay.
 Aber hier, ehrlich gesagt...
 Warum denkst du, dass sich alle daran stören?
 Wir sind gerade in einen Laden gegangen, ich habe sie gefragt,
 und sie sagten, sie wollen nicht, dass wir Fotos machen,
 oder nur: „Du kannst draußen Fotos machen.“
 Im Allgemeinen stören sie sich alle daran.
 Weil wir...
 Erstens ist es für Chines:innen schwieriger, hier Geschäfte zu machen.
 Dann, wenn man diese Sachen online stellt, achten die Ausländer [die Polizei] mehr darauf.
 Also sagen die Chines:innen hier: „Keine Fotos machen.“
 Wenn du das tust, mögen sie es nicht.
 Also...
 Weißt du?
 Die Ausländer untersuchen manchmal sehr genau.
 Die ausländische Polizei.
 Sie werden...
 Sie werden sich diese Sachen ansehen?
 Ja. Also stellen wir eigentlich nichts mehr online.
 Denn die Ausländer [Italiener:innen] können sehr seltsam sein.
 Oft stört es sie nicht.
 Dann plötzlich achten sie darauf und werden sehr streng.
 Also hier bei uns...
 Es ist ein bisschen...
 Ich denke... vielleicht...
 willst du Kaffee? Ich hole dir welchen.
 Ich kann dir Kaffee machen.
 Es ist okay.

There's a train station just here...
 It's just down the street.
 Anyway, it's okay here.
 It's just that there is no public transportation.
 You go to the city centre and wait for a bus...
 So, there must be no underground here?
 Don't ask me about the underground.
 Well, there are a few types of...
 It takes more than ten years to dig a subway.
 And here?
 Here, it's hard to even build a train track.
 So don't even mention an underground.
 Do you mind if I take a picture here?
 If you can take a picture?
 Yes, it's up to you.
 Well actually, this is my parents' shop. It's not my shop.
 And my parents would indeed mind if you took pictures.
 Okay.
 But here, to be honest...
 Why do you think everyone minds it?
 We just went to a shop, I asked them,
 and they said they don't want us to take pictures,
 or just "you can take pictures outside."
 In general, they will all mind it.
 Because we are...
 First, it's more difficult for Chinese people to do business here.
 Then, if you put these things online, the foreigners [the police] will pay more attention.
 So, the Chinese here will say, "Don't take pictures."
 They won't like it if you do that.
 So...
 You know?
 The foreigners sometimes investigate very closely.
 The foreign police.
 They will...
 They will look at these things?
 Yes. So, we don't really put anything up online anymore.
 Because the foreigners [Italians] can be very strange.
 They often don't mind you.
 Then suddenly they pay attention and become very strict.
 So here we...
 It's a little...
 I think... maybe...
 Do you need coffee? I'll get you some.
 I can get you some coffee.
 It's okay.

Danke, danke dir trotzdem.
 Meine Tochter kann einen schlechten Charakter haben.
 Sie wird zurückreden.
 Jedenfalls gibt es ein Problem über Generationen hinweg.
 Es ist schwierig für mich.
 Vielleicht, wenn ich sie schlagen oder bestrafen würde, aber das ist nicht das Problem.
 Dein Mann ist hier...
 Er hat auch einen schlechten Charakter!
 Hier kommt er.
 Er hat auch einen schlechten Charakter.
 Hallo.
 Jedenfalls denke ich jetzt, egal wie sie [meine Kinder] in Zukunft werden,
 Egal wo sie leben,
 Ich will sie jetzt einfach an meiner Seite haben.
 Das denke ich,
 aber ich habe auch Angst, dass sie nicht zurückgehen [nach China].
 Schließlich sind wir hier nicht einheimisch.
 Auch wenn dein Pass sagt, dass du Italienerin bist, hast du immer noch ein chinesisches Gesicht.
 Tatsächlich gibt es in Italien immer noch Rassismus.
 Das ist die Wahrheit.
 Auch wenn wir keinen Konflikt mit [den Italiener:innen] hatten.
 Wenn es einen Konflikt gibt, helfen sie ihren eigenen Leuten.
 Es ist dasselbe im Vereinigten Königreich,
 Es ist wie –
 obwohl sie es nicht offen zeigen.
 Richtig.
 Manchmal, selbst wenn du nicht darauf achtest, was andere denken,
 fühlst du trotzdem, dass du anders bist.
 Ich fühle mich nicht sehr entspannt.
 Deshalb muss China stark sein:
 damit die Leute draußen dir nichts Schlimmes antun.
 So ist es.
 Sonst fühle ich, dass wir wirklich verletztlich sind.
 Die Leute sind wirklich so!
 Menschen aus Italien sympathisieren mehr mit Menschen aus Indien,
 Aber warum!
 Mit Bangladeschi und anderen Migrant:innen-gruppen hier.
 Sie helfen ihnen sehr.
 Aber sobald sie sehen, dass du aus China kommst, helfen sie nicht.
 Warum! Denken sie, wir sind leicht zu schikanieren?
 Ich weiß nicht.
 Sie denken, dass die [anderen Gruppen] weniger privilegiert sind,

Thank you, thank you so much though.
 My daughter may have a bad temper.
 She'll talk back.
 Anyways, there's a problem across generations.
 It's difficult for me.
 Maybe if I beat them, or punished them, but that's not the issue.
 Your husband is here...
 He has a bad temper too!
 Here he comes.
 He has a bad temper too.
 Hello.
 Anyways, now I think, no matter what [my children] will be like in the future,
 No matter where they will live,
 I just want them by my side for now.
 That's what I'm thinking,
 but I'm also afraid that they won't go back [to China].
 After all, we are not local here.
 Even if your passport says you are Italian, you still have a Chinese face.
 In fact, Italy still has racism.
 That's the truth.
 Even if we haven't been into a conflict with [the Italians].
 If there is a conflict, they will help their own people.
 It's the same in the UK,
 It's like-
 although they don't show it on their faces.
 Right.
 Sometimes, even if you don't care what other people are thinking,
 you still feel that you are different from them.
 I don't feel very relaxed.
 That's why China must be strong:
 so that people out there won't do anything harmful to you.
 It's like that.
 Otherwise, I feel that we'll be really vulnerable.
 People are really like that!
 Italians they sympathize more with Indian people,
 But why!
 Bangladeshi people, and the other groups of migrants here.
 They provide great assistance to them.
 But as soon as they see you're Chinese they won't help.
 Why! Do they think we are easy to bully?
 I don't know.
 They think the [other groups] are less privileged,

weil ihre Länder weniger entwickelt sind.
 Vielleicht bekommen sie ein Erfolgserlebnis, wenn sie ihnen helfen.
 Und es ist...
 Dann lass uns stark genug sein, um es nicht zu beachten.
 Ich denke, die Leute...
 Ich denke, jeder kann dieses Gefühl manchmal haben.
 Manchmal denke ich, das ist Menschlichkeit, ist okay, vergiss es.
 Es ist in jedem Land dasselbe.
 Es geht darum, nicht stark genug zu sein.
 Wenn du wirklich stark bist, sind alle Menschen gleich.
 Jeder hat gute und schlechte Seiten.
 Aber jeder hat ein gutes Herz.
 Zum Beispiel, wenn jemand mit einem weniger privilegierten Menschen konfrontiert ist und ihn hart behandelt,
 dann ist diese Person wirklich brutal.
 Man darf diese Art von Person nicht stärker machen.
 Man darf sie nicht stärker machen.
 Es ist besser sie nicht noch stärker zu machen.
 Es ist besser, wenn sie nicht zu viel Macht haben.
 Eigentlich ist alles in Ordnung, solange die Welt friedlich ist.
 Ich habe am meisten Angst vor Krieg.
 In letzter Zeit war die Welt nicht sehr friedlich.
 Ein bisschen angespannt.
 Es war angespannt. Aber wir können nichts tun.
 Was kann man tun, wenn man nicht stark ist?
 Wenn man nicht stark ist, ist man dem Untergang geweiht.
 Es ist menschliche Natur.
 Also, wenn man stark sein will, muss man jetzt schnell stark werden.
 Wie unsere Grenzen auch.
 Ja.
 Schwer zu sagen.
 Ich hoffe, es wird keinen Krieg geben.
 Ich hoffe nicht.
 Man kann sich nicht mit einem Drittstaat anlegen.
 Wie wir Chines:innen, wir sagen nichts.
 Die chinesischen Führer sagen auch nichts.
 Genau.
 Es ist nicht richtig, sich in solche Dinge einzumischen.
 Es ist dasselbe wie beim Taiwan-Thema.
 Wenn ein:e Dritte:r eingreift, wird es zu einem internationalen Problem.
 Für jetzt ist es unser eigenes Problem.
 Haushaltsangelegenheit. Etwas, das wir selbst regeln.
 Wenn du dich einmischst und ein ein:e Außenstehender bist,

because their countries are less developed.
 They get a sense of accomplishment from helping them, maybe.
 And it's...
 Then let's be strong enough to not care.

I think people are...
 I think everyone may have this feeling sometimes.

Sometimes I think this is humanity,
 it's ok, forget about it.
 It's the same in every country.
 It's about not being strong enough.
 If you're really strong enough, people are all the same.
 Everyone has good and bad things to say.
 But everyone has a kind heart.
 E.g., if someone is faced with a less privileged person, and they treat them harshly,

then that person is really brutal.
 You can't let that kind of person be strong.

You can't make them stronger.
 It's better not to make them stronger.
 It's better that they don't have too much power.
 Actually, it's all ok as long as the world is peaceful.

I'm most afraid of war.
 Recently the world has not been very peaceful.
 A bit tense.
 It has been tense. But there's nothing we can do about it.
 What can you do if you're not strong?
 If you're not strong, you're doomed.

It's human nature.
 So, if you want to be strong, you'll have to hurry up and get strong now.
 Like having our limits, too.
 Yes.
 It's hard to say.
 I hope there won't be a war.
 I hope not.
 You can't get messed up with a third country.
 Like us Chinese, we don't say anything.
 The Chinese leaders don't say anything either.
 That's it.
 It's not right for you to meddle in these things.

It's the same as the Taiwan issue.
 If a third party intervenes, then it becomes an international issue.
 For now, it's our own issue.
 A household affair. Something to deal with ourselves.
 If you meddle, and you're an outsider,

muss ich angreifen.
 Eigentlich ist das Hauptproblem, dass die USA schlecht sind.
 Richtig, die USA sind schlecht.
 Ja, immer die USA.
 Denk an all die Konflikte.
 Welches Land profitiert?
 Die USA profitieren.
 Andere Länder profitieren überhaupt nicht.
 Tatsächlich war es immer die USA.
 Alles läuft auf die USA hinaus.
 Ich sage, dass China erwachsen werden muss,
 bis zu dem Punkt, dass die USA es nicht wagen, sie anzutasten.
 Privat kann man tun, was man will.
 Solange man es öffentlich nicht wagt, sich einzumischen,
 Richtig?
 So gibt es keinen Krieg, keinen Konflikt.
 Ich habe das Gefühl, dass Russland, China und die USA in einer Triangulation sind.
 Aber meine Mutter denkt, dass Europa tatsächlich eine wichtige Rolle spielt.
 Europa verhält sich albern! Wie ein kleines Kind... folgt nach, wird erwischt.
 Aber ich denke, Großbritannien hat etwas getan, meine Mutter sagte,
 sie findet, was Großbritannien getan hat [Brexit], ziemlich gut.
 Wie ein großer Bruder.
 Ich weiß nicht.
 Aber es war letztes Jahr, richtig?
 War es letztes Jahr?
 Nicht so lange her.
 Nicht lange her.
 Ich habe nicht viel Nachrichten gesehen.
 Ich bekomme Kopfschmerzen, wenn ich sie sehe.
 Denn, wie gesagt, meine jetzige Aufgabe ist, meine Kinder zu erziehen.
 Du bringst mich dazu, über die Welt nachzudenken.
 Es ist zu groß!
 Es ist wie, wenn Italiener:innen mit uns über Politik reden,
 mit uns Chines:innen über Politik.
 Worüber wollen sie reden?
 Ist es besser in China?
 Ist es besser hier in Italien?
 Aber natürlich sage ich, China ist gut.
 Wer wird über sein eigenes Land schlecht reden?
 Also diskutiere ich ungern über politische Themen.
 Denn jeder hat eine andere Position.
 Und jeder hat ein anderes Verständnisniveau.
 Man sollte sein eigenes Land unterstützen.
 Ja, wenn man sein eigenes Land verrät, anderen hilft,
 nicht einmal seine eigenen Wurzeln schützt, taugt man überhaupt?
 Ich finde, das ist nicht gut. Richtig?

I have to attack.
 Actually, the main thing is that the United States is bad.
 Right, the United States is bad.
 Yeah, it's always the United States.
 Think about all the conflicts.
 Which country has benefitted?
 The United States benefits there.
 Other countries don't benefit at all.
 In fact, it's always been the United States.
 It all comes down to the United States.
 I say that China has to grow up,
 to the point where the United States wouldn't dare touch them.
 You can do whatever you want in private.
 As long as you don't dare to meddle with us publicly,

Right?
 That way no war, no conflict will occur.
 I feel that Russia, China, and the United States are in a triangulation.
 But my mother thinks that Europe in fact plays an important role.
 Europe is being silly! Like a little kid... following behind, getting caught.
 But I think Britain has done something, my mom said,
 she thinks what Britain has done [Brexit] is pretty good.
 Like being a big brother.
 I don't know.
 But it was last year, right?
 Was it last year?
 Not so long ago.
 Not long ago.
 I haven't been watching a lot of news.
 I get a headache when I watch it.
 Because, as I said, my current task is to raise my children.
 You're making me think about the world.
 It's too big!
 It's like when Italians talk to us about politics,

talk to us Chinese about politics.
 What do they want to talk about?
 Is it better in China?
 Is it better here in Italy?
 But of course, I say China is good.
 Who'll say their own country is bad?
 So, I don't like to discuss political issues.
 Because everyone has a different position.
 And everyone has a different level of understanding.
 You should help your own country.
 Yes, if you betray your own country, help other countries,
 don't even protect your own roots, are you any good at all?
 I don't think it's good. Right?

Zuerst muss man seine eigenen Wurzeln unterstützen.
Wenn deine Wurzeln stark sind, bist du stark.
Egal welche Nationalität, deine Wurzeln sind gleich.

Also sage ich...
Eigentlich dachte ich, dass ich in Zukunft vielleicht nach China zurückkehre.
Nein... wenn es nicht zu einem Krieg kommt, werde ich nicht zurückgehen.
Aber wenn es wirklich beginnt, würde ich definitiv gehen.
Schutz suchen.
Aber ich kann nicht leben, wenn ich kein Geld verdiene, oder? Ich muss leben.
Ich kann kein Geld verdienen, wenn ich zurück [nach China] gehe.
Mindestens genug Geld verdienen, um meine Kinder hier großzuziehen.
Es ist zu schwierig in China.
Ich bin seit mehr als zehn Jahren hier, und ich gehe zurück [nach China], aber die Atmosphäre dort ist sehr, schon sehr...
Ich mag es hier einfach lieber, weißt du.
Denn die Leute hier sind sehr direkt, und das war's!

Und in China ist es wie...
Sie sind viel zu kompliziert, voller Täuschungen, weißt du?
Und vielleicht habe ich mich hier einfach daran gewöhnt.
Man sagt, die Leute in China haben Charakter, aber eigentlich verhalten sie sich schlecht.
Zum Beispiel, wenn du in einer Schlange stehst – wenn du ordentlich stehst, werden die Leute dahinter versuchen, sich vorzudrängen, besonders alte Frauen, alte Herren,
du kannst nichts sagen. Richtig?
Sie stehen einfach da, versuchen sich vorzudrängeln.
Zu viel Unruhe.
Das mag ich nicht.
Die Leute hier, selbst wenn sie nicht ordentlich in der Schlange stehen, sagen sie einfach: „Wer war hier zuletzt?“
„Okay, das bist du, gut, ich merke mir, dass ich nach dir gehe.“
In China ist es nicht so,
Wenn du nicht sofort da bist, selbst wenn du noch nicht weg bist, versuchen sie, dich herauszudrängen.
Wenn man sich wirklich an bestimmte Lebensgewohnheiten gewöhnt...
Wie die Menschen im Süden, die in den Norden gezogen sind:
ihre Kinder, die im Norden aufgewachsen sind, gehen selten zurück in die Heimatorte im Süden.

First of all, you have to support your own roots.
If your root is strong, you are strong.
No matter what your nationality is, your roots are still the same.
So, I say...
Actually, I was thinking that in the future, I'll go back to China, maybe.
No... if it doesn't end up in a war, I won't go back.
But if it really started, I would definitely leave.

Seek protection.
But I can't live if I don't make a living, right? I have to live right?
I can't make money if I go back [to China].

At least I can make enough money to raise my children here.
It's too difficult in China.
I've been here for more than ten years, and I go back [to visit China], but the atmosphere there is very, already very...
I just like it better here, you know.
Because people here are very straightforward, and that's it!
And in China it's like...
They're far too complex, full of deceits, you know?

And maybe I'm just used to it here.

People say that the people in China have character, but actually they behave poorly.
E.g., say you are queueing in a lineup—if you stand there decently, people in the back will try to squeeze in, especially the old ladies, old men,

you can't say anything. Right?
They're just there, trying to squeeze in.
Too much unease.
I don't like that.
People here, even if they don't line up properly in a queue, they just say, “Who was here last?”
“Okay it's you, fine, I remember that I'll go after you.”
In China it's not like that,
If you're not there right away, even if you haven't left, they'll try to squeeze you out.

If you really get used to certain living habits...

Like the southerners who have moved to the north:

their children who have grown up [in the north], rarely go back to visit their family's hometowns in the south.

Sie gehen nur zum Frühlingsfest zurück.
Und ihre Lebensgewohnheiten sind eher wie die der Menschen im Norden.
Was hältst du vom Norden?
Es ist sehr schön.
Die Menschen sind sehr nett.
Es ist... sie sind nicht wie die Menschen im Süden!
Südländer sagen, etwas ist so,
Sei nicht zu streng!
aber in Wirklichkeit ist es anders.
Aber wenn jemand aus dem Norden sagt, dann ist es tatsächlich so.
Sie drehen sich nicht im Kreis, um dich zu verwirren...
Ich denke, Engländer:innen sind ziemlich... wie...
Engländer:innen, vielleicht... sind ziemlich wie Menschen im Süden.
Ich stimme zu, ich denke, sie sind ein bisschen wie wir im Süden.
Eigentlich denke ich, dass die Engländer:innen oberflächlich gesehen, sehr fein sind.
Wirklich außergewöhnlich.
Was ich für gut halte! Wenigstens...
Ich finde, es reicht, oberflächlich gut zu sein.
Es ist ein Teil des Lebens.
Nicht wahr? Alles gut...
Willst du Tee?
Ah, nein! Aber danke.
Oder Wasser? Willst du es bei Raumtemperatur oder –
Ah nein, nein, das ist zu viel Aufwand.
Wir haben hier Wasser.
Ich werde mir Tee machen.
Wenn du Wasser willst, gieße ich dir etwas ein.
Wie lange bist du schon hier?
Ich? Mehr als zehn Jahre.
13 Jahre. 13 Jahre?
Nein, meine Tochter ist elf plus zwei, also ja, dreizehn Jahre für mich.
Es sind über zwanzig Jahre für meinen Mann.
Er ist auch aus Zhejiang?
Ja, wir kommen aus derselben Gegend.
Normalerweise ist es so, Leute aus derselben Gegend...
Da mein Mann die Schule nicht beendet hat, macht es Sinn, dass er ein lokales Mädchen heiratet.
Die Einheimischen sind nett! Es ist einfacher zu kommunizieren.
Eigentlich geht es nicht um gut oder schlecht.
Wichtig sind die Lebensgewohnheiten.
In jeder Hinsicht bist du ähnlich,
also gibt es wahrscheinlich keine Streitigkeiten über Alltägliches.
Wenn man streitet, geht es um etwas anderes.
Der Raum für Streit wird automatisch kleiner.
Aber wenn deine Gewohnheiten unterschiedlich sind,

They only go back for the Spring Festival.
And their living habits are more like northerners.

What do you think of the north?
It's very nice.
The people are very nice.
It's... it's like... they're not like our southerners!
Southerners will say something is one way, Don't be too harsh!
but in fact, it's the other way around.
But if a northerner says something is this way then it really is that way.
They don't go around in circles trying to make you think this or that...
I think English people are quite... like...
English people, maybe...are quite like people in the south.
I agree, I think they are a bit like us southerners.

Actually, I think on the surface the English people are,
very exquisite.
Really exceptional.
Which I think is fine! At least you...
I feel that it's enough to perform well on the surface.
It's a part of life.
Isn't it? It's all good...
Would you like some tea?
Ah it's alright! But thank you.
Or water? Do you want it at room temperature or—

Ah no no no, that's too much trouble.
We have some water here.
I'm going to make myself some tea.
If you'd like some water, I'll pour some for you.
How long have you been here?
Me? More than ten years.
13 years. 13 years?
No, my daughter is, eleven plus two, so, yes, thirteen years for me.
It's been more than twenty years for my husband.
He's from Zhejiang too?
Yes, we are from the same place.
It's usually like this, people from the same place...

Since my husband didn't finish high school, it makes sense that he'd marry a local girl.
Locals are nice! It's easier to communicate.

Actually, it's not about good or bad.
The important thing is living habits.
In every way, you're similar,
so, it's not likely that you'll argue about daily things.

When you do argue, it's about something else.
The room for arguments is automatically decreased.
But if your habits are different,

ist der Raum für Streit groß.
Verstehst du nicht?
Nein, wir verstehen nicht!
Er ist Deutscher.
Ich bin Deutscher, aus Berlin...
Deutsch. Männer aus Deutschland sind gut, sie kümmern sich um ihre Familien.
Eigentlich dachte ich, dass Deutsche ziemlich distanziert sind,
aber eigentlich sind sie es nicht.
Sie sind eigentlich sehr nett.
Aber die Menschen aus dem Westen sind so.
Sie sind sehr einfach.
Verglichen damit sind deutsche Männer, Männer in Europa,
einfacher als die Engländer.
Ich denke, deutsche Männer sind besser.
Aber die Briten machen oberflächlich einen guten Eindruck.
Engländer sind oberflächlich gut.
Sie sind Gentleman auf der Oberfläche!
Aber du weißt nicht, was sie wirklich denken!
Nun, wenn sie oberflächlich nett sind, reicht das.
Hallo.
Haben Sie so etwas?
Nein, das haben wir nicht.

Kommunikation?
Kommunikation.
Mit Italiener:innen? Freund:innen?
Deine Freund:innen sind meistens Menschen aus Italien?
Weil du mit ihnen zur Schule gegangen bist?
Ja.
Aber ich gehe nicht gerne mit ihnen aus.
Warum?
Sie gehen aus, um in Bars zu gehen, zu trinken und zu tanzen, und ich mag das nicht.
Bist du schon mal mit ihnen ausgegangen?
Ich war nicht.
Sie sagen: „Komm einfach zum Tanzen raus!“ Und ich so,
„Eh... Lass mich in Ruhe.“
Richtig. Tanzen ist auch nicht wirklich mein Ding.
Und sonst?
Das Unglücklichere und Rebellischere ist, dass sie ihre Autos verändern, weißt du?
Autos tunen?
„Aufmotzen“ ihres eigenen Autos.
Oh, ihr eigenes Auto.
Sie kaufen ein Auto und machen es dann besser.
Weißt du, „Little Sheep“?
„Little Sheep“?
Motorrad.
Ah, das „Little Sheep“.
„Little Sheep“.
Also, was sie tun, ist, sie tunen das Motorrad

the room for arguments is large.
You don't understand?
No, we don't understand!
He's German
I'm German, from Berlin...
German. Men from Germany are good, they care about their families.
Actually, I used to think that Germans were quite distant,
But actually, they're not.
They're actually very kind.
But people from the west are like that.
They're very simple.
Comparatively speaking, German men, men in Europe,
are simpler than the English.
I think German men are better.
But the British are doing well on the surface.

English people are good on the surface
They are gentlemen on the surface!
But you don't know what they're actually thinking!
Well, if they're nice on the surface then it's enough.
Hello.
Do you have something like this?
No, that one we don't have.

Communication?
Communication.
With Italians? Friends?
Your friends are mostly Italians?

Because you went to school with them?
Yes.
But I don't like to go out with them.
Why?
They go out to go to bars; to drink and dance and I don't like that.
Have you gone out with them before?
I haven't been.
They say, "Just come out dancing!" And I'm like,
"Eh... Leave me alone."
Right. Dancing isn't really my thing either.
And what else?
The more unfortunate and rebellious thing is that they modify their cars, you know?
Modify their cars?
"Soup" up their own cars.
Oh, their own cars.
They will buy a car and then make it better.
You know, "Little sheep"?
"Little sheep"?
Motorbike.
Ah the "little sheep".
"Little sheep."
So, what they do is they modify the motorbike

und zeigen es auf der Straße.
Ich verstehe.
Vergiss es.
Es geht nicht nur darum, dass sie angeben, aber sie haben nicht einmal einen Führerschein!
Nicht nur, dass sie keinen Führerschein haben, sondern sie machen auch spezielle Tricks.
Sind sie gut in ihren Tricks?
Hey, Mari.
Komm her.
Ah, hier ist einer unserer Stammkund:innen.
Iss eine Süßigkeit!
Ich auch, siehst du? Italiener:innen essen Süßigkeiten!
Was er in der Hand hält, ist...
Da hast du es!
Diese hier ist Honiggeschmack.
Milch und Honig!
Probier es!
So sind die Menschen aus dem Ausland [Italiener:innen] eigentlich, manche sind manchmal ein bisschen verrückt.
Mir gefällt es nicht so; er ist so, wenn er hier ist.

Hast du noch Freund:innen in China?
Ich habe keine.
Ich habe ein paar ausländische [italienische] Freund:innen.
Einige von ihnen sind sehr nett.
Ich habe tatsächlich versucht, mit ihnen auszugehen.
Wie ist es?
Schwer zu sagen, sie bleiben immer bis spät in die Nacht wach.
Und manchmal machen sie Dinge wie Kämpfen und so.
Ich verstehe dich.
Auch gegeneinander kämpfen.
Wenn sie trinken, dann ist es...
Lass mich dir erzählen.
Ich erinnere mich an einen meiner ehemaligen Mitschüler:innen, jemanden, den ich in der Schule kannte.
Weil ich Chinesin bin, erinnern sie sich immer, wer ich bin, aber ich kann sie nicht auseinanderhalten.
Sie kennen alle meinen Namen.
Wir haben in der Nähe eine chinesische Schule eröffnet.
Ich war damals erst etwa 15 Jahre alt.
Sie tranken und kamen zu unserer Schule, um Ärger zu machen.
Einfach so tun, als wären sie betrunken.
Und am Ende haben wir die Polizei gerufen.
Aber sie sind einfach so.
Ich hänge selten mit ihnen ab.
Ein paar Leute, je nachdem.
Nicht mit allen.

and go show it off on the street.
I understand.
Forget it.
It's not just that they're showing off, but they don't even have a licence!
Not only that they don't have a licence, but they like to perform special tricks.
Are they any good at their performance?
Hey, Mari.
Come here.
Ah, here is one of our regular customers.
Eat a candy!
Me too, see? Italians eat candies!

What he's holding in his hand is...
There you go!
This one is honey flavoured.
Milk and honey!
Try it!
This is what the foreigners [Italians] are like actually, some of them are a little nutty at times.
I don't like it that much; he's like that when he's here.
Do you still have friends back in China?
I don't have any.
I have a few foreign [Italian] friends.

Some of them are very good.
I actually tried to go out with them before.

How is it?
It's hard to say, they always stay up until late at night.
And sometimes they do things like fight and stuff.

I get you.
Fighting each other too.
If they're drinking, then it's...
Let me tell you.
I remember one of my classmates, a former classmate, someone I knew at school.
Because I'm Chinese, they always remember who I am, but I can't tell them apart.

They all know my name.
We opened a Chinese school nearby.

I was only about 15 years old at that time.
They drank and came to our school to make trouble.

Just acting drunk.
And we called the police at the end.
But they're just like that.
I rarely hang out with them.
A few people, it depends.
Not with all of them.

Aber du kannst hier auch mit anderen Chines:innen abhängen, oder?
 Ja.
 Eigentlich kennt hier jeder jeden.
 Denkst du, es gibt hier nichts, was Spaß macht?
 Ich finde, es ist hier wirklich schön, im Süden.
 Der Süden ist zivilisierter und einfacher.
 Es gibt nicht so viele soziale Probleme wie in Großstädten.
 Ich kann dir nur das sagen.
 Das ist die Wahrheit.
 Denkst du, es ist besser als Rom?
 Ja, es ist hier sicherer.
 In Rom wurde mein Computer gestohlen.
 Das habe ich auch gehört.
 Das letzte Mal, als ich in Rom war, wurden meine Tasche und mein Computer gestohlen.
 Oh, wirklich?
 Ich war gestern in einem Laden.
 Hier gibt es ziemlich viele chinesische Geschäfte.
 Wenn man diese Straße entlang geht, ist es im Grunde immer dasselbe:
 Es sind immer Chines:innen, die die Geschäfte für Kleidung, Hüte, Schmuck usw. besitzen.
 Ich habe dort einen Lederladen gesehen.
 Ah ja, Ledergepäck.
 Man kann Taschen aus Leder finden.
 Weiter unten auf der Straße gibt es mehr Geschäfte.
 Auch die Großhandelsgeschäfte „Casalinghi“ [Haushaltswaren].
 Die Mehrheit sind hier Großhandelsgeschäfte.
 Viele Dinge werden in großen Paketen gekauft und verkauft.
 Oh, normalerweise nicht Einzelhandel?
 Es gibt nicht viele Einzelhandelsgeschäfte.
 Für Taschen ist es normalerweise Großhandel.
 Ja, verstehe.
 Wir dürfen sie eigentlich nicht in Einzelhandels-einheiten verkaufen.
 Und manchmal erwischt uns die Polizei dabei.
 Warum?
 Weil man für den Einzelhandel eine spezielle Lizenz braucht.
 Um Einzelhandel verkaufen zu können?
 Um Einzelhandel zu verkaufen.
 Verwandte Zertifikate.
 So ist das?
 Ja.
 Für eine Einzelhandelslizenz braucht man zwei Toiletten!
 Man muss zwei Toiletten haben?
 Ich verstehe nicht.
 Ich verstehe nicht. Aber ich kann nur respektieren... gehorchen...
 Ich verstehe nicht, warum sie zwei Toiletten brauchen.
 Ich verstehe nicht.
 Eine ist für Behinderte.

But you can also hang out with other Chinese people here, right?
 Yes.
 In fact, everyone around here knows each other.
 Do you think that there's nothing fun to do here?
 I think it's really nice here, in the south.
 The south is more civilized and simpler.
 There are not as many social issues as in big cities.
 I can only tell you this.
 This is the truth.
 Do you think it's better than Rome?
 Yes, it's safer here.
 In Rome, my computer was stolen.
 I also heard that.
 The last time I was in Rome, my bag and computer were stolen.
 Oh, really?
 I was in a shop yesterday.
 There are quite a lot of Chinese shops here.
 If you go along this street, it's basically the same all the way down:
 it's always Chinese who own the shops for clothes, hats, jewellery, etc.
 I saw a leather shop there.
 Ah yes, leather luggage.
 You can find bags made of leather.
 There are more shops further down the street.
 Also, the "Casalinghi" [housewares] wholesale shops.
 The majority are wholesale shops here.
 Many things bought and sold in large packages.
 Oh, it's not usually retail?
 There aren't many retail shops.
 For bags it's usually wholesale.
 Yes, I see.
 We aren't allowed to sell them in retail units actually.
 And sometimes we get caught by the police.
 Why?
 Because for retail you have to have a specific licence.
 To be able to sell retail?
 To sell retail.
 Related certificates.
 It's like that?
 Yes.
 For a retail license you need two toilets!
 You have to have two toilets?
 I don't understand.
 I don't understand. But I can only respect... obey...
 I don't understand why they need two toilets.
 I don't understand.
 One is a disabled person's toilet.

Eine ist eine normale Toilette.
 Okay.
 Ich verstehe nicht.
 Ich weiß nicht.
 Ich verstehe nicht.
 Ist die Polizei im Vereinigten Königreich effektiv?
 Das Auto meines Vaters... die Scheibe wurde einmal eingeschlagen.
 Und dann erschienen sie den ganzen Tag nicht.
 Ah, das ist normal. Als mein Computer gestohlen wurde,
 rief ich die Polizei,
 sie sagten, sie hätten bereits Feierabend!
 Oh, also weigerten sie sich, sofort zu kommen?
 Ja! Sie sagten, sie seien für den Tag fertig.
 Sie würden am nächsten Tag kommen.
 Dann sagte ich, dann ich...
 Dann wäre deine Tasche weg!
 Sie wäre komplett auseinandergerissen!
 Er sagte, es sei kein Problem.
 Er sagte, er würde uns irgendwann benachrichtigen.
 Diese Leute...
 Also kann ich nur sagen, dass...
 du hier vorsichtig sein musst, besser vorsichtig sein.
 Natürlich, in Lamezia kann man sich ein bisschen entspannen.
 Weißt du, es ist nicht so chaotisch wie in der Großstadt.

One is a regular toilet.
 Okay.
 I don't understand.
 I don't know.
 I don't understand.
 Are the police effective in the United Kingdom?
 My dad's car... the window was smashed once.
 And then they didn't show up for a whole day.
 Ah, that's normal. When my computer was stolen,
 I called the police,
 they said they were already off work!
 Oh, so they refused to come straightaway?
 Yes! They said that they were finished for the day.
 They would come the next day.
 Then I said that, then I...
 Then your bag would be gone!
 It would be completely taken apart!
 He said it's not a problem.
 He said he would notify us eventually.
 These people...
 So, I can only say that...
 you have to be careful here, it's better to be careful.
 Of course, in Lamezia, you can relax a little.
 You know, it's not as messy as in the big city.

1.c *Luoghi sensibili*

Aber entschuldigen Sie, Sie dürfen die Station nicht filmen.

Die Station... und warum?

Weil die Station ein sensibler Ort ist.

Okay... aber ist es nicht ein öffentlicher Ort?

Es ist ein öffentlicher Ort, aber trotzdem ein sensibler Ort.

Entschuldigung. Ich wusste nicht, dass es nicht erlaubt ist.

Es ist nicht so, dass es nicht erlaubt ist, jedoch...

Wenn ich zufällig in Gesellschaft von jemandem bin, mit dem ich nicht von Leuten, die ich kenne, gesehen werden möchte...

Ich verstehe, ich verstehe.

Vielleicht sehen sie dich und sagen: „Warum filmen die mich?“

Ja, aber ist es generell erlaubt, öffentliche Orte zu filmen?

Ja, das ist wunderbar, jedoch wiederhole ich: Bahnhöfe, Banken usw. sind sensible Orte.

1.c *Luoghi sensibili*

But ma'am you can't film the station.

The station... and why?

Because the station is a sensitive location.

Ok.... but isn't it a public location?

It's a public location, but it's still a sensitive location.

I apologise. I had no idea it wasn't allowed.

It's not that it's not allowed, however...

If I happen to be in the company of someone with whom I don't want to be seen by people I know...

I understand, I understand.

Maybe they see you, and say "Why are they filming me?"

Yes, but is it generally allowed to film public locations?

Yes, that's wonderful, however, I repeat

Stations, banks, etc, are sensitive locations.

1.d *We work like this all day*

Das ist einer von meinen...

Katze! Da ist eine Katze!

Beruhig dich.

Ihr Ohr steht aufrecht!

Ja.

Die Ohren meines Labradors stehen auch aufrecht.

Aufrecht? Ah, also stehen die Ohren von Labradors aufrecht?

Denn normalerweise hängen die Ohren von Labradors.

Da drüben, im Gras, liegt ein Ei, sie wollte es fressen.

Ich habe sie schon mehrmals davon weggezogen.

Hatte sie schon ihr Abendessen? Nein?

Doch, hatte sie!

Sie hatte? Ach ja, stimmt.

Sitz!

Genug!

Sitz.

Heute, heute... oh, er wird aufstehen.

Ah ah ah, nein.

Nein! Hör auf.

Gib mir die Schlüssel.

Kannst du ihnen sagen, dass sie im Laden keine Fotos machen sollen?

Kann ich Ihnen helfen?

Nein, nein, lass es.

Gibt es etwas, womit ich helfen kann?

Es ist okay, es ist okay, ich komme alleine klar.

Das ist normal, jeder Tag ist ungefähr so.

Wir arbeiten den ganzen Tag so.

Die Arbeiter haben zu dieser Zeit schon Feierabend.

Ah richtig.

Sie machen... es ist Ramadan.

Unsere Arbeiter kommen aus Marokko.

Ah... oh! Stimmt, es ist Ramadan, ich habe davon gehört.

Ciao!

Ciao!

Ciao.

Sie entladen, sie entladen.

Hast du deine Sachen schon reingelegt?

Willst du, dass ich sie festdrücke oder...?

Tschüss, tschüss!

Tschüss, tschüss, tschüss!

Du isst wieder heimlich!

Nein... Sitz!

Du nimmst nicht deine Schultasche?

Bring sie mir—

Eh... kannst du sie mir bitte bringen?

Gute Nacht!

Michele!

Michele!

Beeil dich, wir gehen nach Hause zum Abendessen!

Tschüss!

1.d *We work like this all day*

This is one of mine...

Cat! There's a cat!

Calm down.

Her ear is upright!

Yes.

My Labrador's ears are upright too.

Upright? Ah so Labradors' ears are upright.

Because usually Labradors' ears are drooping.

There's an egg near the grass over there, she tried to eat it.

I already pulled her away from it several times.

Did she have her dinner? No?

She did!

She had? Oh, right.

Sit!

Enough!

Sit.

Today, today, oh... he'll get up.

Ah ah ah, no.

No! Stop.

Give me the keys.

Can you tell them not to take photos in the shop?

Can I help you?

No, no, leave it alone.

Is there anything that I can do to help?

It's alright it's alright, I can manage by myself.

This is usual, every day is pretty much like this.

We work like this all day.

The workers are already off work at this time.

Ah right.

They're doing the... it's Ramadan.

Our workers are from Morocco.

Ah... oh! Right, it's Ramadan, I've heard of that.

Ciao!

Ciao!

Ciao.

They are unloading, they're unloading.

Did you put your stuff inside?

Do you want me to press it down or?

Bye bye!

Bye bye, bye bye!

You're eating secretly again!

No... sit!

You're not taking your school bag?

Bring it for me—

Eh... can you please bring it for me?

Goodnight!

Michele!

Michele!

Hurry up, we're going home for dinner!

Bye bye!

7
Rosa Aiello
A Good Reputation, 2025

ROT

M: Aber
 ich glaube, du versuchst es hier vielen
 Menschen recht zu machen.

Treppenhauseingang

G: Tatsächlich habe ich die Treppe ein bisschen
 sauber gemacht,
 ohne irgendetwas zu verlangen.
 R: Ja, das hast du gut gemacht.
 G: Ich habe die Treppe gemacht.
 Vielleicht hat dein Vater,
 mit den Nachrichten, die ich ihm geschickt
 habe,
 und mit seiner Sorge,
 es missverstanden.
 Ich habe zu ihm gesagt: „ohne Entschädigung.“
 Es ist nicht so, dass ich dachte...
 R: Über ihn.
 Nein, aber über sie.
 G: Ich habe keine Entschädigung verlangt,
 einfach weil...
 Siehst du eine Person wie diese, was kann man
 von ihm verlangen?
 Auf der Treppe lag Teppich.
 Teppich.
 Sie haben Teppich in der Treppe verlegt.
 Und was für ein Geruch da war.
 Ich sagte: „Was für eine Treppe ist das?“
 „Was für ein Eingang ist das?“
 Und dann sagte ich: „Wir haben doch ein
 bisschen Geld, oder?“
 Jetzt haben wir wenigstens Stufen,
 die man fegen, waschen kann.
 Er hat dort Teppich gelegt, der nicht gefegt
 werden kann.
 Er ist ein etwas... eigenartiger Junge.
 R: Ich habe ihn immer ein bisschen in Erinnerung
 behalten...
 G: Ja ja, aber jetzt ist es schlimmer geworden.
 R: Wirklich?
 G: Er hat sich in eine Frau verliebt und ist
 besessen geworden.
 Und ich höre ihn schreien:
 „Ich bring dich um, wenn ich euch zusammen
 sehe.“
 R: Aber sie ist doch schwanger, oder –?
 G: Wenn ich die Treppe hochgehe, rufe ich meinen
 Mann, „Pino“,
 weil ich Angst habe.

7
Rosa Aiello
A Good Reputation, 2025

RED

M: But
 I think you're serving many masters here.

Entrance Stairway

G: In fact, I cleaned up the stairs a bit,
 without asking for anything.
 R: Yes, you did well.
 G: I made up the stairs.
 Maybe your father,
 with the messages I sent him,
 and with his anxiety,
 he misunderstood.
 I said to him, “without compensation.”
 It's not that I thought...
 R: About him.
 No, but about them.
 G: I didn't ask for any compensation
 simply because...
 You see a person like that, and what can you ask
 of him?
 There was carpet on the stairs.
 Carpet.
 They put carpet in the stairway.
 And what a smell there was in there.
 I said, “What kind of stairway is this?”
 “This, what kind of entrance is this?”
 And then I said, “We have a little bit of money,
 right?”
 At least now we have steps,
 that you can sweep, wash.
 He put carpet there that could not be swept.
 He is a somewhat.... peculiar boy.
 R: I always remembered him a bit...
 G: Yes yes, but now it's gotten worse.
 R: Really?
 G: He fell in love with a woman, and he became
 obsessed.
 And I hear him yelling,
 “I'll kill you if I see you together.”
 R: But she's pregnant isn't she—?
 G: When I go up the stairs, I call for my husband,
 “Pino,”
 because I'm afraid.

Nein, er ist immer mit halb geöffneten Türen...
 R: Immer...
 G: Als wir hier zum ersten Mal ankamen, sagte er:
 „Ich bin so froh!“
 Weil er dort illegal wohnte...
 Also ist er immer paranoid, verstehst du?
 Und so wird er nur noch schlimmer.
 „Nein, weil sonst schmeißt du mich raus.“
 Und dann hat er sich in eine Frau verliebt, die
 drei Kinder hat,
 eine Ukrainerin, die irgendwo oben wohnt.

Er behandelt sie schlecht, weil...
 Manchmal ist er liebevoll,
 manchmal völlig zerstört.
 Und jetzt ist sie vielleicht bei einem anderen
 Mann.
 Sein Name ist Marco.
 Weil er das so schreit.
 Sonst wüsste ich nichts über diesen „Marco“.
 Ich bin erschöpft.
 Ich würde diese Anrufe am liebsten gar nicht
 hören.
 Weil was, wenn er dem Jungen tatsächlich
 etwas antut?
 Und ich habe alles gehört.
 Er sagt: „Ich stecke ihm einen Schraubenzieher
 in den Hals.“
 Mit einem Schraubenzieher.
 Mein Sohn in Florenz sagt: „Mama, warum hast
 du Angst?“
 „Nein“, sage ich, „die sind verrückt!“
 „Du hast nicht gehört, was ich gehört habe!“
 Mein Sohn sagt: „Aber wenn jemand das sagt,
 wird er es nicht tun.“
 „Hoffen wir es!“ sage ich.
 Das ist also das einzige Problem.
 Aber ich wusste bereits, dass diese Situation
 existierte.
 Und jetzt, jetzt
 untergraben sie alle meine Angst,
 aber ich habe sie trotzdem.
 Also komme ich an und rufe: „Pino!“
 Früher habe ich „Rosa, Rosangiu!“, gerufen.
 Ich habe eine große Tochter, die in Cesena ist.
 Sie ist das komplette Gegenteil von mir.
 Rosangela würde... aber ich kann es nicht...
 Meine Tochter Rosangela...
 Rosangela würde ihn verprügeln.
 Boom.
 Ich sagte zu ihr: „Ich bin nicht wie du.“
 Rosangela und mein Mann.
 Meine Tochter ist wie mein Mann.
 Sie sind gute Menschen.
 Aber wenn jemand... Boom.
 R: Ja, sie werden... wütend.
 G: Sie sagen, ich sei das Weichei des Hauses,
 verstehst du?

No, he is always with his doors half open...
 R: Always...
 G: When we first arrived here, he said,
 “I'm so glad!”
 Because he was living there illegally...
 So, he's always paranoid, you understand?
 And so, he just gets worse.
 “No, because then you're gonna throw me out...”
 And then he fell in love with a woman who has
 three kids,
 a Ukrainian woman, who lives up there
 somewhere.
 He mistreats her, because...
 Sometimes he's sweet,
 sometimes he's totally destroyed.
 And now maybe she's with another man.

His name is Marco.
 Because that's what he yells.
 Otherwise, what do I know about this “Marco”?
 I'm exhausted.
 I would rather not even hear these phone calls.

Because then what if he actually does kill that
 boy?
 And I've heard everything.
 He says, “I'll stick him in the neck with a
 screwdriver.”
 With a screwdriver.
 My son, in Florence, says, “Mom, why are you
 afraid?”
 “No,” I tell him, “They're crazy!”
 “You didn't hear what I heard!”
 My son says, “But when one says it, he won't do
 it.”
 “Let's hope!” I say!
 So that's the only inconvenience.
 But I already knew that there was this situation.

And now, now,
 They all undermine my fear,
 But I continue to have it.
 So, I arrive, yelling, “Pino!”
 Before I used to yell, “Rosa, Rosangiu!”
 I have a tall daughter, who is in Cesena.
 She's the complete opposite of me.
 Rosangela would...but I can't do it....
 Rosangela my daughter she...
 Rosangela would beat him.
 Boom.
 I said to her, “I'm not like you.”
 Rosangela and my husband.
 My daughter is identical to my husband.
 They're good people.
 But if someone.... Boom.
 R: Yes, they get... angry.
 G: They say I'm the wimp of the house, you
 understand?

- „Wenn dieser Typ das merkt, wird er dich noch mehr belästigen!“
Jedenfalls...
- R: Dann erinnere ich mich, dass er immer zur Großmutter kam, um...
Geld zu fragen.
- G: Seine Großmutter lehnte sich am Türrahmen an.
Weil sie hören konnte, dass deine Großmutter bereit war, herunterzukommen.
Aus dem Hintergrund habe ich alles gesehen, immer wenn ich mit ihr spazieren ging.
„O Signora“, sagte sie.
„Mein Geld ist alle; meine Rente ist alle.“
„Wie soll ich meine Medikamente kaufen?“
Sie war clever.
Und deine arme Großmutter sagte: „Nimm es, geh und kaufe deine Medikamente.“
Sie hatte immer einen Plan.
Und manchmal habe ich ihn weinen gehört.
Das wirkte auf ihn.
Und also, was willst du, dass er tut?
Jedenfalls
wurde die Großmutter zu ihrer...
ihrer Aufseherin.
Natürlich.
Und sie war immer clever.
Oder zumindest wusste sie, dass sie um Geld bitten konnte.
Clever, clever.
Sie fing sogar an, Geschäfte zu machen.
Um ihre drei Enkelkinder zu Hause zu behalten,
bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn.
Erinnerst du dich?
Sie handelte sogar mit Drogen vom Fenster aus.
Und dann immer mit offenen Türen hier.
Man konnte hier nie rausgehen.
- R: Meine arme Großmutter.
- G: Arme Sache, deine Großmutter.
Sie musste sich durchkämpfen.
- R: Aber sie war stark.
- G: Oh ja, sie sagte: „Schließ diese Türen!“
Und er, wenn er zu mir kam: „Signora“,
„Du hast vergessen, die Haustür abzuschließen“,
„Du musst die Haustür abschließen.“
Und ich sagte: „Was meinst du mit Tür abschließen?“
„Du solltest deine eigenen Türen schließen.“
Stattdessen wollte er seine Türen offen halten und die Haustür geschlossen.
Ich sagte, die Haustür ist geteilt.
Tatsächlich schließe ich sie nie mehr.
Sehr gut, Geduld.
Ich mache meine Videoanrufe.
Er kommt aus der Tür da... Boom!
Eines Tages rufe ich dich auch an.
Sehr gut...
- „If this guy realizes, the more he'll bother you!“
- Anyway...
- R: Then I remember that he always came to his grandmother to ask for...
money.
- G: His grandmother would lean against the doorway.
Because she could hear that your grandmother was getting ready to come down.
From the background, I saw it all, whenever I went walking with her.
“O Signora,” she would say.
“My money is finished; my pension is finished.”
“How am I supposed to buy my medicines?”
She was clever.
And your poor grandmother said, “Take it, go buy your medicines.”
She always had a plan.
And at times I heard him crying.
It had an effect on him.
And so, what do you want him to do?
Anyways,
The grandmother became their...
their guardian.
Of course.
And she was always clever.
Or at least she knew she could ask for money.
- Clever, clever.
She also started dealing.
To keep her three grandchildren at home,

with her daughter and her son-in-law.
Do you remember?
She was even dealing drugs from the window.
And then always with the doors open here.
You could never go out here.
- R: My poor grandmother.
- G: Poor thing, your grandmother.
She had to fight her way through.
- R: But she was strong.
- G: Oh yeah, she said “Close these doors!”
And him, when he went to me, “Signora,”
“You forgot to lock the front door,”
“You have to lock the front door.”
And I said, “What do you mean lock the door?”

“You should close your own doors.”
Instead, he wanted to keep his doors open, and the front door closed.
I said the front door is shared.
In fact, I never close it anymore.
Very well, patience.
I make my video calls.
He'll come out of the door there... Boom!
One day I'll call you too.
Very well...

- Wir haben getratscht.
Weil Graziella gut ist.
- R: Arme Graziella.
- G: Arme Sache, ihr geht es sehr schlecht.
- R: Wirklich?
- G: Sie ist ein wandelndes Skelett.
Sie hat eine Tasche hier auf dem Bauch.
Aber sie ist gut, Graziella,
und eine äußerst schöne Frau.
Eine der schönsten.
Ein richtiges Model, wirklich.
Blond, groß.
Aber gut.
Auch jetzt ist sie gut.
- We've been gossips.
Because Graziella is good.
- R: Poor Graziella.
- G: Poor thing, she is very unwell.
- R: Really?
- G: She is a walking cadaver.
She has a bag here on her stomach.
But she is good, Graziella,
and an extremely beautiful woman.
One of the most beautiful.
A fashion model, truly.
Blonde, tall.
But good.
Even now she's good.
- Auto*
- R: Hey! Hey Liebling!
- M: Hi...!
- R: Kannst du... kannst du mich anschauen? Ich verstehe.
- M: Ok.
- R: Du hast recht.
- M: Ok.
- R: Wir hätten dort sein sollen.
Entschuldigung...
- M: Ist schon ok.
- Car*
- R: Hey! Hey babe!
- M: Hi...!
- R: Can you... can you look at me? I understand.
- M: Ok.
- R: You're right.
- M: Ok.
- R: We should have been there.
Sorry...
- M: It's ok.
- ROT*
- R: Ich war so glücklich, dich zu sehen, man konnte fühlen, wie glücklich ich war.
- RED*
- R: I was so happy to see you, you could feel how happy I was.
- Vorderer Flur*
- R: Warum hast du diese aufgehängt?
Warum?
Warum?
- G: Weil ich es getan habe.
Weil sie mich sonst sehen.
Weil da ein Mann ist,
der ein bisschen ein Spion ist.
Der sich genau dort hinsetzt.
- R: Nein.
- G: Ja, der Stuhl ist schon da.
Der Stuhl ist schon aufgestellt, ja.
Jener.
Ich kann keine Wäsche aufhängen.
Siehst du diesen kleinen Stuhl beim Auto?
Schau, Schau.
Siehst du das Auto?
Und siehst du, dass dort ein Stuhl ist.
- R: Ja, ja.
- G: Ich bin umzingelt.
- Front Hallway*
- R: Why did you put these up?
Why?
Why?
- G: Because I did it.
Because if not they see me.
Because there is a gentleman there,
who is a bit of a spy.
Who sits himself right there.
- R: No.
- G: Yes, the chair is already there.
The chair is already set up, yes.
That one.
I'm not able to hang laundry.
See that little chair by the car?
Look, look.
See the car?
And see there's a chair.
- R: Yes, yes.
- G: I'm surrounded.

Gegenüber der Straße

- L: Hallo Liebling.
Ich liebe dich.
R: Ich liebe dich auch.
Und wie geht es deiner Tochter?
L: Sie ist bei der Arbeit.

Vorderer Flur

- G: Ich bin umzingelt!
Aber ich bin auch verrückt!
Jetzt habe ich auch meinen Verstand verloren!
Wie groß ist Mackenzie? Ich erinnere mich nicht mehr.
180 oder 190 Zentimeter?
Ich bin ein Zwerg.
Ich könnte um 10 Zentimeter größer gemacht werden.
Pass auf, Ro, sonst fällst du.

ROT

- M: Es ist so dumm.
R: Was?
M: Ich weiß nur, dass du magst, wenn Dinge auf eine bestimmte Art gemacht werden, und auf diese Weise deine Mutter zu enttäuschen, ist das schlimmste Gefühl von allen, dass du mir quasi beigebracht hast, wie... der richtige Weg zu sein ist.
Und das Mittagessen an diesem Tisch, in diesem Haus, mache ich schon, seit ich etwa 17 Jahre alt bin, und habe es sozusagen studiert.

Tabakladen

- R: Sie ist ein bisschen wütend.
F: Warum?
R: Weil sie fühlt...
A: Was ist hier los?
Ah, es ist Rosie!
Natürlich! Wie geht es dir?
R: Gut, und dir?
Hi!
Alles gut?
A: Alles gut, Rosie.

ROT

- R: Ich mag es nicht, dich zu erschrecken.
M: Ich weiß nicht, ob ich dir glaube.
Ich glaube, es gefällt dir schon.

Across the Street

- L: Hello dear.
I love you.
R: I love you too.
And how is your daughter?
L: She's at work.

Front Hallway

- G: I'm surrounded!
But I'm crazy too!
Now, I've lost my mind too!
How tall is Mackenzie? I don't remember anymore.
180 or 190 centimetres?
I'm a dwarf.
I could be made taller by 10 centimetres.

Be careful, Ro, or you'll fall.

RED

- M: It's so stupid.
R: What?
M: I just know that you like things done a certain way,
And in that way that disappointing your mother is the worst feeling of all,
That you, have, like, taught me how to... the right way to be.
And lunch at that table, in this house, is something I've been doing since I was like 17 years old, and sort of studying.

Tabaccaio

- R: She's a bit angry.
F: Why?
R: Because she feels...
A: What's going on here?
Ah, its Rosie!
Of course! How are you?
R: Good, you?
Hi!
All good?
A: All good, Rosie.

RED

- R: I don't like scaring you.
M: I don't know if I believe you.
I think you do like it.

Gegenüber der Straße

- L: Nein, ich sage,
die von unten,
haben Angst vor dem Cousin deines Vaters.
R: Weil er ein...
P: Er ist eine Macht!
L: Nein, aber das macht nichts,
weil sie nicht mehr kommen, verstehst du?
Nein, seit dein Cousin hierher gekommen ist,
haben sie sich beruhigt.
R: Die Leute von unten?
Was passiert jetzt?
L: Sie kommen nicht mehr hierher!
Seitdem der Cousin deines Vaters hier eingezogen ist.
Ab und zu kommt mal jemand...
aber es ist nicht so wie früher.
Tag und Nacht, Nacht und Tag, man kann sich das nicht vorstellen.
10, 12, 15, 20 Leute auf einmal, man kann sich das nicht vorstellen.
Nicht mehr.
Ich weiß nicht, ob dein Vater es dir erzählt hat.
Als er hierher kam, gab es eine Situation,
sodass er nicht einmal ins Haus konnte.
R: Auch ein Gestank, ja.
L: So ist es besser.
Ja, besser, dass sie sich distanziert haben.
Und gut, dass sich jemand um die Situation dort kümmert.
Sie haben Angst vor ihnen.
Schau, Gott sei Dank.
Und danke deinem Vater, der die Wohnung an sie verkauft hat.
R: Und nicht an jemanden...
Wer weiß, an wen.
L: Wer weiß, wer hätte dort kommen können.
Was kann man machen?

Vorderer Flur

- G: Wie schön!
G: Hallo, mein Lieber!
M: Dieses Haus!
Wie geht es dir?
Schön dich zu sehen!
G: Es ist ein Vergnügen, dich zu sehen!
Ein Vergnügen!
M: Oh, du siehst schön aus!
Das ist für dich.
G: Danke, danke.
M: Wow, ich war seit... nicht mehr in diesem Haus.
G: Erinnerst du dich?

Across the Street

- L: No, I'm saying,
the ones from downstairs,
are afraid of your father's cousin.
R: Because he's a...
P: He's a force!
L: No but it doesn't matter,
because they're not coming anymore, you see?
No, since your cousin has come
they calmed down.
R: The people downstairs?
What's going on now?
L: They don't come here anymore!
Ever since your father's cousin moved here.

Every so often someone comes...
but it's not like it was before.
Day and night, night and day, you have no idea.

10, 12, 15, 20, people at once, you have no idea.

- Not anymore.
I don't know if your father told you.
When he came here, there was a situation,
such that he couldn't even get in the house.
R: A stretch too, yes.
L: It's better this way.
Yes, better that they have distanced themselves.
And good that someone's taking care of the situation there.
They're afraid of them.
Look, Thank God.
And thank your father, who sold the apartment to them.
R: And not to someone...
Who knows to whom.
L: Who knows who could have come there.
What can you do?

Front Hallway

- G: How lovely!
G: Hello, my dear!
M: This house!
How are you?
Nice to see you!
G: It's a pleasure to see you!
A pleasure!
M: Oh, you look beautiful!
These are for you.
G: Thank you, thank you.
M: Wow, I haven't been to this house since I was...
G: Do you remember?

Gästeschlafzimmer

Erinnerst du dich, als wir auf dem Bauernhof waren?

Vorderer Flur

Erinnerst du dich?

Hinterer Flur

Erinnerst du dich, dass die Decken niedrig waren?

Wohnzimmer

Erinnerst du dich, dass dort das Schlafzimmer war?
Hier, dort war das große Bett?

Küche

Dies war das Esszimmer, Erinnerst du dich?

Wohnzimmer

Gefällt es dir?
Erinnerst du dich an die kleine Küche?
Wo du und sie die Salami gefunden habt?

Hauptschlafzimmer

Erinnerst du dich?

Dachboden

Erinnerst du dich?
Erinnerst du dich an die Teller der Großmutter?
Gefällt es dir? Mir auch.

Hinterer Flur

Als ich ankam, waren die Wände ruiniert...
Und ich sagte, zieh, zieh, zieh, bring alles runter.

Wohnzimmer

M: Was, was ist das?
G: Erinnerst du dich? So ist es besser, oder?
R: Ja, viel besser, ja.

Guest Bedroom

Do you remember when we were on the farm?

Front Hallway

Do you remember?

Back Hallway

Do you remember the ceilings were low?

Sitting Room

Do you remember there was the bedroom?
Here, there was the big bed?

Kitchen

This was the dining room, do you remember?

Sitting Room

Do you like it?
Do you remember that little kitchen?
Where you and she found the salami?

Master Bedroom

Do you remember?

Attic

Do you remember?
Do you remember the grandmother's plates?
Do you like it? Me too.

Back Hallway

When I arrived, the walls were ruined...
And I said, pull, pull, pull, bring it all down.

Sitting Room

M: What, what is that?
G: You remember? It's better like this, right?
R: Yes, much better, yes.

Küche

R: Nein nein nein nein,
aber du musst kaltes Wasser darauf geben!
G: Nein, nein, ich lasse es hier!
M: Kaltes Wasser!
G: Sie hat sich etwas getan.
Mir geht es jetzt gut.
Danke.
Warum? Weil ich mich verbrannt habe.
Er will nicht, dass ich reagiere.
P: Sie haben Hunger!

G: Ich habe meinem Mann gesagt,
mir gefällt dieses Haus sehr.
Mir gefällt diese Gegend.
Aber dieser Typ ist ein bisschen ein Problem.
Eines Tages kam eine Freundin von mir, die das
Haus malte,
ging runter und...
Er war ganz...
[Meine Freundin dachte] dieser Typ ist tot!
Er hat nur gespielt!
Und ich hatte Angst!
Also rufe ich meinen Mann: „Hallo!“

Er spielte den Schauspieler!

M: Mein Rücken tut weh und mir ist kalt.
R: Ich habe dich gefragt, wie es dir geht.
M: Ich weiß, aber das war vor einer Stunde.
R: Ok, wie geht es dir jetzt?
M: Mein Rücken tut weh und mir ist kalt.

Wohnzimmer

P: Komm her, komm her!
Komm, sieh Mackenzie!
Es ist Mackenzie, dem du Hallo sagen solltest!
M: Ro?
P: Komm her, komm her.
Komm, sieh Mackenzie
M: Habe ich diese Leute schon getroffen?
R: Ja, du hast Nicola getroffen,
M: Aber seine Frau habe ich schon getroffen?

Hinterer Flur

G: Ciao, Vicki! Ciao!

Wohnzimmer

Ciao, ciao, ciao.

Kitchen

R: No no no no,
but you need to put cold water on it!
G: No, no I'll leave it here!
M: Cold water!
G: She got something.
I'm fine now.
Thank you.
Why? Because I burned myself.
He doesn't want me to react.
P: They're hungry!

G: I told my husband,
I like this house a lot.
I like this area.
But this guy is a bit of a problem.
One day a friend of mine who was painting,
painting the house,
went down and...
He was all...
[My friend thought] this guy is dead!
He was pretending!
And I was afraid!
And so, I call my husband "Hello!"

He played the actor!

M: My back hurts and I'm cold.
R: I asked you how you felt.
M: I know but that was an hour ago.
R: Ok, how do you feel now?
M: My back hurts and I'm cold.

Sitting Room

P: Come here, come here!
Come see Mackenzie!
It's Mackenzie you should be saying hello to!
M: Ro?
P: Come here come here.
Come see Mackenzie
M: Have I met these people?
R: Yes, you've met Nicola,
M: But have I met his wife?

Back Hallway

G: Ciao, Vicki! Ciao!

Sitting Room

Ciao, ciao, ciao.

Vorderer Flur

M: Ich fühle mich wie ein totaler Trottel, Idiot in der Ecke
 R: Alle lieben dich!
 M: Nein, tun sie nicht, ich höre sie sagen „Mackenzie, Mackenzie, Mackenzie.“
 R: Sie sagen nette Dinge, ich verspreche es dir.
 M: Nein, tun sie nicht, Rosie, ich kann Körpersprache lesen, das ist eine meiner Fähigkeiten bei der Arbeit.
 R: Ich weiß, aber wirklich, sie, sie, sie können nicht aufhören, nette Dinge über dich zu sagen, glaube mir.
 M: Nun, ich fühle mich nicht wohl, ich fühle mich nicht nett, und ich habe das Gefühl, dass es mir einen schlechten Ruf bei deiner Familie verschafft. Und ich kann meinen Job nicht machen. Kannst du nicht gerade jetzt reinzoomen?
 R: Gib mir eine Umarmung, gib mir eine Umarmung.

Küche

M: Ich will mich nur ein bisschen umsorgt fühlen. Und ich werde tun, was du willst, dass ich tue.
 G: So ist mehr Platz.
 So, und so.

Mittagstisch

Einer so.
 Jener da.
 N: Du hast es ihr weggenommen...
 G: Entschuldigung, Entschuldigung...
 Und so! Siehst du?
 Da, fertig.
 G: Meiner ist richtig, deiner ist falsch.
 Aber wer bist du, dass du das sagst?
 Das ist schon ein eingeschränktes Denken.
 Aber darf ich nicht meine eigenen Gedanken ausdrücken?
 Und warum solltest du meine nicht respektieren, wenn ich deine respektiere?
 Verstehst du?
 Du musst mich respektieren, aber ich respektiere dich nicht.
 Wie auch immer,
 Jede Nation will sagen: „Ich habe recht, ich tue die richtigen Dinge.“
 Aber so ist es nicht.
 Weil sie anderen die Freiheit nehmen.
 Niemand hat recht und niemand liegt falsch.
 Alle sind gleich.

Front Hallway

M: I'm made to feel like I'm a total drip, asshole in the corner
 R: Everybody loves you!
 M: No, they don't, I can hear them saying "Mackenzie, Mackenzie, Mackenzie."
 R: They're saying nice things, I promise you.
 M: No, they're not, Rosie, I can read body language, it's one of my skills in my job.
 R: I know but really, they, they, they can't say enough nice things about you, believe me.
 M: Well, I don't feel well, and I don't feel like I'm being nice, and I feel like it's giving me a bad reputation with you family. And I'm not able to my job.
 Can you not, like, zoom in right now?
 R: Give me a hug, give me a hug.

Kitchen

M: I just want to feel a little taken care of. And I'll do whatever you want me to do.
 G: This way there's more space.
 Like this, and like this.

Lunch Table

One like this.
 That one there.
 N: You took it away from her...
 G: Sorry, sorry...
 And like this! See?
 There, done.
 G: Mine is right, yours is wrong.
 But who are you to say that?
 That's already an imprisoned mindset.
 But am I not free to express my own thoughts?
 And why shouldn't you respect mine, if I respect yours?
 You understand?
 You have to respect me, but I don't respect you.
 Anyway,
 Every nation wants to say, "I'm right, I'm doing the right things."
 But it's not like that.
 Because they deprive others of freedom.
 No one is right and no one is wrong.
 Everyone is equal.

Weil jeder hinter den Kulissen regiert.

Sie sagen: „Handle so.“
 Sie sind Bäuer:innen.
 Wie ein Schachbrett.
 Es ist ein Spiel.
 Es ist ein Spiel für sie.
 Aber die anderen... Menschenleben.
 Ein Spiel mit Menschenleben.
 P: De Andre sagte...
 G: Warum gehst du nicht und verlierst dein eigenes Leben.
 P: De Andre sagte...
 R: Ja, geh selbst!
 G: Ja, geh selbst!
 Man sieht auch die Feiglinge in der...
 Sie schicken die Unschuldigen, die Naiven, die an die Sache glauben.
 Währenddessen glaubt man selbst an nichts.
 Man glaubt nur an Macht.
 P: „Auf dem Friedhof,
 Kreuze auf der Brust“
 Sie versammelten die Männer mit Fahnen, damit sie vollständig erscheinen.
 Sie waren alle in Stücken, verstehst du.
 Und so haben sie sie eingewickelt, gesammelt...
 G: Wie auch immer,
 die Menschen haben das Erscheinungsbild von Gerechtigkeit,
 von Freiheit, von Demokratie, von Respekt...

Mittagstisch

R: Wer ist das?
 Wer ist das?
 Hallo, Schöne!
 RA: Wie geht es dir?
 R: Cousine, wie geht es dir?
 RA: Gut, heute ist es hier warm,
 aber ein kühler Wind weht.
 P: Auch hier
 R: Auch hier.
 N: Ein extrem wechselhaftes Klima.
 P: Und wie ist dein Kopf?
 N: Sehr sehr sehr bewölkt.
 P: Ruhig oder wechselhaft?
 G: Oh, entschuldige!
 N: Hast du Dylans Freundin gesehen?
 R: Ja, das ist Mara!
 R: Gehst du jetzt zur Arbeit?
 RA: Ich mache gerade Feierabend.
 Ja, nein... ich habe Feierabend.
 Feierabend, ich bin seit 20 vor 6 Uhr dort gewesen, nein –
 20 vor 7 Uhr, und jetzt habe ich Feierabend.
 Sieben Stunden.

Because everyone is managing behind the scenes.

They say, "Act like this."
 They are pawns.
 Like a chessboard.
 It's a game.
 It's a game to them.
 But the others... human lives.
 A game played with human lives.
 P: De Andre said...
 G: Why don't you go and lose your own life.

P: De Andre said...
 R: Yes, go yourself!
 G: Yes, go yourself!
 You also see the cowards in the...
 They send the innocent, the naive who believe in the cause.
 Meanwhile you don't believe in anything.
 You only believe in power.
 P: "In the cemetery,
 crosses on the chest"
 They gathered the men in flags so that they would appear whole.
 They were all in pieces, you see.
 And so, they would wrap them up, gather them up...
 G: Anyway,
 human beings have the appearance of justice,
 of liberty, of democracy, of respect...

Lunch Table

R: Who's that?
 Who's that?
 Hello beautiful!
 RA: How are you?
 R: Cousin, how are you?
 RA: Good, it's warm here today
 but there's a chilly wind.
 P: Here too
 R: Here too.
 N: An extremely variable climate.
 P: And how is your head?
 N: Very very very cloudy.
 P: Serene or variable?
 G: Oh sorry!
 N: Did you see Dylan's girlfriend?
 R: Yes, this is Mara!
 R: Are you on your way to work now?
 RA: It just finished, now.
 Yeah, no... I'm finished.
 Finished, since I've been at work since 20 to 6:00, no –
 20 to 7:00, and now I'm finished.
 Seven hours.

Draußen

M: Ich weiß nicht. Ich denke, es sieht so aus, als hättest du gefunden, wonach du gesucht hast, verstehst du?

Mittagstisch

G: Ciao Rosa!
Hast du gesehen?
Ein Kunstwerk!
Eisen und Plastik, niemals!
N: Sie hat die Salatschüssel auf den heißen Herd gestellt!
P: Im Trubel!
Oh Ro'!
G: Hast du es gesehen, Mara?
P: Im Trubel!

Draußen

M: Warum? Ohne Grund, ich habe nichts getan. Ich bin einfach ich. Sie haben mich gemacht. Aber haben sie gelitten? Nein. Nein. Ich leide. Ich leide!
Sie kommen rein... und testen mich, und stupsen mich... um zu sehen, was schiefgelaufen ist. Sie weiß, was schiefgelaufen ist.

Mittagstisch

Sie ist schläfrig, sie ist einfach schläfrig.

Draußen

Wofür klatschen sie?

Vorderer Flur

G: Vorsicht!
Vorsicht, sonst fällst du, mein Liebling!
R: Mein Liebling!
Bis bald!
Bis bald!
Danke!
G: Danke dir!
Ich werde dich vom Balkon beobachten.

Draußen

G: „Mein Kind!“
R: „Mein Kind!“

Outside

M: I don't know. I'm like, looks like you found what you're looking for, you know?

Lunch Table

G: Ciao Rosa!
Did you see?
A work of art!
Iron and plastic, never!
N: She put the salad bowl on the hot stovetop!
P: In the hustle and bustle!
Oh Ro'!
G: Did you see, Mara?
P: In the hustle and bustle!

Outside

M: Why? For no reason, I mean I did nothing. I'm just me. They made me. But did they suffer? No. No. I suffer. I suffer!
They come in... and they test me, and they poke me... to see what went wrong. She knows what went wrong.

Lunch Table

She's sleepy, she's just sleepy.

Outside

What are they clapping for?

Front hall

G: Be careful!
Be careful or you'll fall, my love!
R: My love!
See you!
See you soon!
Thank you!
G: Thanks to you!
I'll watch you from the balcony.

Outside

G: “My child!”
R: “My child!”

G: So würde sie stehen, oder?
R: „Mein Kind!“
Und sie würde weinen.

Nachbarschaftsplatz

M: Was? Peinlich für dich, weil du nicht willst, dass in deiner Nachbarschaft geschrien wird?
R: Hm. Ich glaube, es war das letzte Mal besser.
M: Rosie, komm schon.
Du hast mich so unsicher fühlen lassen, weil du verlegen bist, dass du vielleicht schreist in deiner... ich kann nicht...
R: War es besser, als ich dort drüben stand?
M: Nein, es war besser, als du mir nicht gesagt hast, dass ich meine Hände nicht bewegen, meine Stimme nicht heben soll, und –
R: Ich habe eine Idee.
M: Großartig.
R: Was, wenn... äh... erinnerst du dich, wie du dich heute nicht gut gefühlt hast, und... ich würde es lieben, wenn du dich fühlst... ich würde es lieben, wenn du versuchen würdest, deine Knie hochzuziehen. Dich ein bisschen zusammenzurollen, als wärst du an den Stuhl gekettet, weißt du, deine Füße hochzuziehen und einfach dort zu sitzen, dich in die Ecke zu hocken. Vertraue mir, vertraue mir, probiere es einfach –
M: Und aus welchem Grund?
Aus keinem Grund, ich habe nichts getan. Ich bin einfach ich. Sie haben mich gemacht. Aber haben sie gelitten? Nein. Nein. Ich leide. Ich leide!
Sie kommen rein... testen mich, stupsen mich... um zu sehen, was schiefgelaufen ist. Sie weiß, was schiefgelaufen ist.
Du glaubst mir nicht. Ich habe Beweise. Schau an die Wand. Meine Familie –

G: This is how she would stand, right?
R: “My child!”
And she would cry.

Neighbourhood Square

M: What am I embarrassing you because you don't want yelling in your neighbourhood?
R: Hm. I think it was better last time.
M: Rosie come on.
You made me feel so self-conscious because you're embarrassed that you might be yelling in your, like... I can't...
R: Was it better when I was standing over there?
M: No, it was better when you didn't tell me not to move my hands not to raise my voice, and—
R: I have an idea.
M: Great.
R: What about if...um...so remember how you were not feeling well today, and like...I would love if you felt...I would love for you to try moving your knees up. Making yourself a bit into a ball as if you're chained, to the chair., you know, like, bringing your feet up, and like, sit there and then just kind of huddle into the corner. Trust me, trust me, just try to—
M: And for what reason?
For no reason, I did nothing. I'm just me. They made me. But did they suffer? No. No. I suffer. I suffer!
they come in... they test me, they poke me... to see what went wrong. She knows what went wrong. You don't believe me. I have proof. Look on the wall. My family—

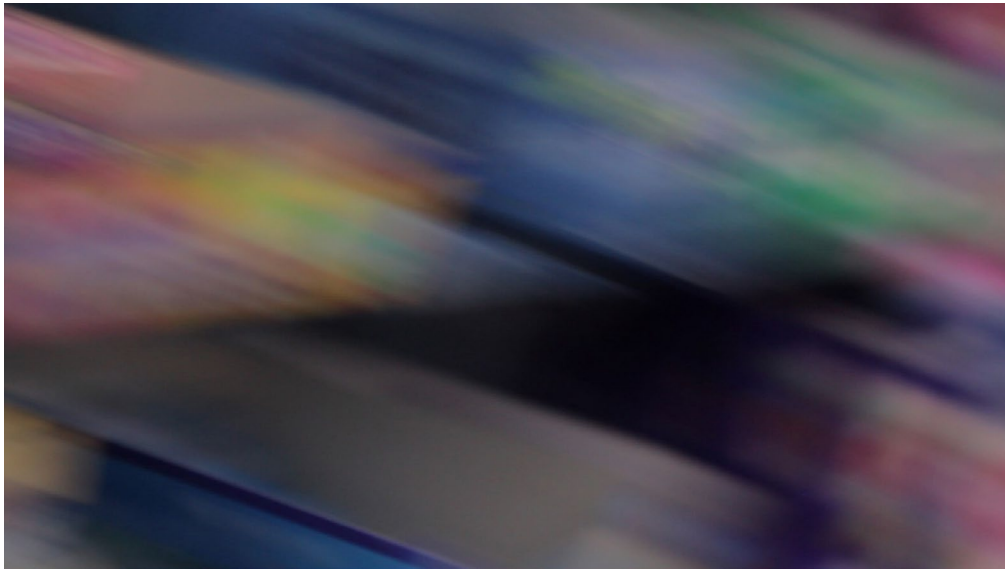
Biografie / Biography

Rosa Aiello (geb. 1987 in Hamilton, CA, lebt und arbeitet in Berlin, DE) studierte an der Städelschule in Frankfurt a.M., DE, 2014–18; der Oxford University, GB, 2010–11 und der McGill University in Montreal, CA, 2005–10, und nahm teil bei den *Berlinale Talents*, Berlin, DE, 2024. Ihre Filme wurden u.a. gezeigt im Fridericianum, Kassel, DE, 2023; in der Kunsthalle Zürich, CH, 2019; in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M., DE, 2019; im Institute of Contemporary Arts in London, GB, 2017 sowie bei High Line Art, New York City, US, 2015 gezeigt.

Zu Rosa Aiello's Einzel- und Duoausstellungen zählen u.a.: *LOVE TEST: P.O.V.*, gemeinsam mit Dylan Aiello, Mint, Stockholm, SE, 2024; *The All Attractive*, Drei, Köln, DE, 2023; *Traffic*, Kevin Space, Wien, AT, 2022; *Caryatid Encounters*, Arcadia Missa, London, GB, 2021; *Seduction*, Lodos, Mexico City, MX, 2019; *Joins*, gemeinsam mit Patricia L. Boyd, Cell Project Space, London, GB, 2019. Rosa Aiello wurde mit einer Vielzahl von Preisen und Stipendien ausgezeichnet, u.a. Hessische Kulturstiftung (2024).

Rosa Aiello (b. 1987 in Hamilton, CA, living and working in Berlin, DE) studied at Städelschule, Frankfurt a.M., DE, 2014–18; Oxford University, GB, 2010–11 and McGill University, Montréal, CA, 2005–10, and participated in *Berlinale Talents*, Berlin, DE, 2024. Her films were shown at Fridericianum, Kassel, DE, 2023; Kunsthalle Zürich, CH, 2019; Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M., DE, 2019; Institute of Contemporary Arts in London, GB, 2017; High Line Art, New York City, US, 2015, among others.

Rosa Aiello's solo and duo exhibitions include, among others: *LOVE TEST: P.O.V.*, together with Dylan Aiello, Mint, Stockholm, SE, 2024; *The All Attractive*, Drei, Cologne, DE, 2023; *Traffic*, Kevin Space, Vienna, AT, 2022; *Caryatid Encounters*, Arcadia Missa, London, GB, 2021; *Seduction*, Lodos, Mexico City, MX, 2019; *Joins*, together with Patricia L. Boyd, Cell Project Space, London, GB, 2019. Rosa Aiello has received numerous awards and grants, including from the Hessische Kulturstiftung (2024).



Rosa Aiello & Yutong Su, *Nan fang* 南方, aus der Filmserie / from the film series *Interface or: The Daily Pressure of the Watching*, 2025, Filmstill / Film still

Programm / Programme

Di, 11. November, 18 Uhr

Vortrag von Rosa Aiello im Rahmen
der *Münster Lectures* in der Kunstakademie
Münster

Fr, 14. November, 18 Uhr

Eröffnung mit einer Performance von
Dylan Aiello

Sa, 15. November, 15–17 Uhr

Workshop *Imaginary Translation* von Dylan
Aiello

Mi, 26. November, 18 Uhr

Kuratorinführung mit Theresa Roessler

Mo, 8. Dezember, 20 Uhr

Filmvorführung *Ivana the Terrible* (2019) von
Ivana Mladenović in Kooperation mit
dem *filmclub münster*

Mi, 10. Dezember, 18 Uhr

Führung mit Vivien Kämpf

Do, 15. Januar, 18 Uhr

guesting ['gestɪŋ] no. 3

Mi, 21. Januar, 18 Uhr

Führung mit Vivien Kämpf

Do, 22. Januar, 18 Uhr

Rosa Aiello im Gespräch

Der Termin der Buchveröffentlichung steht
zum Zeitpunkt der Druckfreigabe noch
nicht fest. Aktuelle Informationen hierzu
finden Sie auf der Website des Westfälischen
Kunstvereins.

Tue, 11 November, 6 pm

Lecture by Rosa Aiello as part of *Münster
Lectures* at the University of Fine Arts
Münster

Fri, 14 November, 6 pm

Opening with a performance by Dylan
Aiello

Sat, 15 November, 3–5 pm

Workshop *Imaginary Translation* by Dylan
Aiello

Wed, 26 November, 6 pm

Curator's Tour with Theresa Roessler

Mon, 8 December, 8 pm

Screening of *Ivana the Terrible* (2019) by
Ivana Mladenović in cooperation with *film-
club münster*

Wed, 10 December, 6 pm

Guided Tour with Vivien Kämpf

Thu, 15 January, 6 pm

guesting ['gestɪŋ] no. 3

Wed, 21 January, 6 pm

Guided Tour with Vivien Kämpf

Thu, 22 January, 6 pm

In Conversation with Rosa Aiello

The date of the book publication has not yet
been determined at the time of print
approval. For current information, please
refer to the website of the Westfälischer
Kunstverein.



Rosa Aiello, *A Good Reputation*, 2025, Filmstill / Film still

Impressum

Rosa Aiello
A Good Reputation
Mit Dylan Aiello, Mackenzie Davis, Laura Langer, Andrea Laratta, Giulia Vittoria Maione, Yutong Su, Pitt Wenninger, Mara Zigler

15.11.2025 – 1.2.2026
Eröffnung: 13. November, 18 Uhr
Mi – So, 11 – 19 Uhr

Texte:
Rosa Aiello, Theresa Roessler

Lektorat:
Rosa Aiello, Vivien Kämpf, Theresa Roessler

Übersetzung:
Morel O'Sullivan

Gestaltung:
FONDAZIONE, fondazione.biz

Abbildungsnachweis:
Alle Bildrechte an den hier in der Ausstellungs-
broschüre verwendeten Filmstills liegen bei den
jeweiligen Künstler:innen.

Herausgegeben anlässlich der Ausstellung *A Good Reputation* von Rosa Aiello von dem Westfälischer Kunstverein, November 2025

Direktorin, Kuratorin:
Theresa Roessler

Assistenzkuratorin & Presse:
Vivien Kämpf

Projektassistenz:
Berfin Arslan

Administration:
Tono Dreßen

Besucher:innenservice:
Bernhard Sicking

Aufbau:
Tobias Maria Doerr, Malte Niels Möller, Bernhard Sicking, Beate Sikora, Team des LWL-Museum für Kunst und Kultur (Renate Biedermann, Detlev Brauner, Thomas Erdmann, Wolfgang Möllers, Frank Naber, Danny van der Weg)

Technik:
Robin Völkert

Imprint

Rosa Aiello
A Good Reputation
With Dylan Aiello, Mackenzie Davis, Laura Langer, Andrea Laratta, Giulia Vittoria Maione, Yutong Su, Pitt Wenninger, Mara Zigler

15.11.2025 – 1.2.2026
Opening: 13 November, 6 pm
Wed – Sun, 11 am – 7 pm

Texts:
Rosa Aiello, Theresa Roessler

Editing:
Rosa Aiello, Vivien Kämpf, Theresa Roessler

Translation:
Morel O'Sullivan

Design:
FONDAZIONE, fondazione.biz

Image Credits:
All image rights for the film stills used in this
exhibition booklet are held by the respective
artists.

Published on the occasion of the exhibition *A Good Reputation* by Rosa Aiello, Westfälischer Kunstverein, November 2025

Director, Curator:
Theresa Roessler

Assistant Curator & Press:
Vivien Kämpf

Project Assistant:
Berfin Arslan

Administration:
Tono Dreßen

Visitor Service:
Bernhard Sicking

Install Team:
Tobias Maria Doerr, Malte Niels Möller, Bernhard Sicking, Beate Sikora, the team of the LWL-Museum für Kunst und Kultur (Renate Biedermann, Detlev Brauner, Thomas Erdmann, Wolfgang Möllers, Frank Naber, Danny van der Weg)

Media Technician:
Robin Völkert

Öffnungszeiten während der Feiertage

24.–26. Dezember geschlossen
27., 28. Dezember geöffnet
29. Dezember–1. Januar geschlossen

Das Büro des Kunstvereins bleibt vom
22. Dezember 2025 bis 9. Januar 2026 geschlossen.

Holiday Opening Hours

24–26 December closed
27, 28 December open
29 December–1 January closed

The Kunstverein office will be closed from
22 December 2025 to 9 January 2026.

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt von /
The exhibition is generously supported by

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



/ KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG /



hessische
kultur
stiftung

In Kooperation mit /
In cooperation with

© filmclub
münster

Der Westfälische Kunstverein wird gefördert von /
The Westfälischer Kunstverein is supported by

STADT MÜNSTER
Kulturamt

LWL
Für die Menschen,
Für Westfalen-Lippe.

und unterstützt von /
and supported by

Brillux
„mehr als Farbe“

LAARMANN
Umzug. Lager. Spedition.

Danksagung

Die Künstlerin möchte danken:
Pitt Wenninger, der alles möglich macht,

Theresa Roessler für ihre entschlossene Hingabe
und Offenheit für das Unmögliche,

Pepe Willi Aiello für sein Verständnis,

Vivien Kämpf, Ann McLaughlin, Joe Aiello, Vroni
Wenninger, Lina Wenninger-Wuller, Nicola
Ferraro, Cinzia Ferraro und Gina Scalise für ihre
Unterstützung hinter den Kulissen,

Mackenzie Davis, Laura Langer, Dylan Aiello, Mara
Zigler, Francois Pisapia, Johanna Markert, Jules
Reidy, Lukas Ludwig, Elif Saydam, Luzie Meyer,
Ellen Yeon Kim, Beth Collar, Bitsy Knox, Yaniya
Lee, Rochelle Goldberg, Michele Di Menna, Lukas
Wenninger, Jule Fechner, Elizabeth Syrotiuk und
Maria Christoforou für Feedback, Mahlzeiten,
Weisheit und den regelmäßigen Austausch,

allen, die am Filmprozess beteiligt waren, für ihr
Vertrauen und ihre Großzügigkeit,

und der Galerie Drei für ihre fortlaufende
Unterstützung.

Acknowledgement

The artist would like to thank Pitt Wenninger, who
makes everything possible,

Theresa Roessler for her resolute dedication and
openness to the impossible,

Pepe Willi Aiello for his understanding,

Vivien Kämpf, Ann McLaughlin, Joe Aiello, Vroni
Wenninger, Lina Wenninger-Wuller, Nicola
Ferraro, Cinzia Ferraro and Gina Scalise for their
help behind the scenes.

Mackenzie Davis, Laura Langer, Dylan Aiello, Mara
Zigler, Francois Pisapia, Johanna Markert, Jules
Reidy, Lukas Ludwig, Elif Saydam, Luzie Meyer,
Ellen Yeon Kim, Beth Collar, Bitsy Knox, Yaniya
Lee, Rochelle Goldberg, Michele Di Menna, Lukas
Wenninger, Jule Fechner, Elizabeth Syrotiuk and
Maria Christoforou for the feedback, meals,
wisdom and check-ins,

everyone involved in the filmmaking process for
their trust and generosity.

and the Gallery Drei for their ongoing support.



Rosa Aiello & Yutong Su, *Nan fang* 南方, aus der Filmserie / from the film series
Interface or: The Daily Pressure of the Watching, 2025, Filmstill / Film still